

**Bezugspreise**  
für Wien mit Zustellung:  
vierteljährig 1000 K  
außerhalb Wiens:  
Zuschlag der entsprechenden  
Postgebühren.

**Bezugsbeginn:**  
Mit dem Kalenderviertel.  
Einzeln Nummern K 50.— bei  
der Schriftleitung.

# Amtsblatt

der



# Stadt Wien

**Schriftleitung:**  
i. Rathaus, Stiege 3, 1. Stock.  
Fernsprecher:  
Rathaus, Klappe 33.  
Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

**Für den Buchhandel:**  
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-  
straße 13.  
Annahme von Anzeigen bei  
der Schriftleitung.

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Nr. 21.

Mittwoch 15. März 1922.

Jahrgang XXXI.

**Inhalt.** Sitzungsberichte: Landtag und Gemeinderat: Öffentliche Sitzung vom 10. März. — Ausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 22. Februar. — Ausschuss für allgemeine Verwaltung vom 22. Februar. — Ausschuss für die städtischen Unternehmungen vom 20. Februar. — Kommission zur Vorberatung aller Angelegenheiten, die sich aus der neuen Bundesverfassung für die Gemeinde Wien ergeben, vom 28. Februar. — Bezirksvertretungen: Leopoldsdorf vom 27. Februar, Neubau vom 24. Februar, Floridsdorf vom 26. Jänner. Sitzungen. — Wiener Kommunalparlamente. — Lebensmittelverkehr vom 5. bis 11. März. — Baubewegung — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen. — Kundmachungen. — Stiftungen u. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

## Gemeinderat als Landtag. Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 10. März 1922.

Vorsitzender: Zweiter Präsident **Dr. Heinrich Schmid**.  
1. Mitteilung.

Berichterstatler Präsident **Dr. Danneberg**:

2. **P. Z. 2256, P. 1.** Gesetz vom 10. März 1922 betreffend die Abänderung des § 65 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien.

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

Art. 1. Im § 65 des Gesetzes vom 10. November 1920, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 1, womit die Verfassung der Bundeshauptstadt Wien erlassen wurde, sind dem ersten Absätze folgende Sätze anzufügen: „Der Gemeinderat kann auch beschließen, daß eine solche Kommission in den Angelegenheiten, für deren Behandlung sie eingesetzt ist, an Stelle des sonst zuständigen Gemeinderatsausschusses (§ 104) Beschlüsse faßt. In diesem Falle haben die Bestimmungen des § 55 sinngemäße Anwendung zu finden.“

Art. 2. Dieses Gesetz tritt am Tage seiner Kundmachung in Kraft.

3. **P. Z. 801, P. 2.** Gesetz vom 10. März 1922, womit die ziffernmäßigen Grenzen der Zuständigkeit einzelner Gemeindeorgane und die ziffernmäßigen Erfordernisse für die besonderen Bedingungen der Beschlussfähigkeit des Gemeinderates abgeändert werden.

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

Art. 1. Die nachstehend bezeichneten im Gesetze vom 10. November 1920, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 1, festgesetzten ziffernmäßigen Grenzen der Zuständigkeit einzelner Gemeindeorgane werden erhöht wie folgt:

1. Auf das Fünzigfache der bisherigen Beträge die Zuständigkeitsgrenzen des § 92, Punkt c, d, e, g und h, des § 101, Punkt e, sowie des § 110, Punkt f, auf das Fünfundzwanzigfache die Zuständigkeitsgrenzen des § 92, Punkt k und l, sowie des § 110, Punkt g;

2. Punkt e des § 110 tritt in seiner derzeitigen Fassung außer Kraft und hat in Zukunft zu lauten: „Die Anweisung einmaliger Ausgaben bis zu 1 Million Kronen jährlich wiederkehrender Ausgaben von höchstens 100.000 K bis zu drei Jahren, von Anerkennungsgebühren und Aushilfen bis zum Betrage von 10.000 K, sofern alle diese Ausgaben im Voranschlage bedeckt sind; ferner die Veräußerung von beweglichem Gemeindever-

mögen im Werte von höchstens 10.000 K und die Abschreibung uneinbringlicher Gemeindeforderungen bis zu 10.000 K.

Art. 2. Die im § 25 des angeführten Gesetzes festgesetzten ziffernmäßigen Erfordernisse für die besonderen Bedingungen der Beschlussfähigkeit des Gemeinderates werden erhöht, und zwar 30.000 K und 100.000 K auf das Hundertfache und 20 Millionen Kronen auf das Fünzigfache.

Art. 3. Dieses Gesetz tritt am Tage seiner Kundmachung in Kraft.

## Gemeinderat. Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 10. März 1922.

Vorsitzende: **Bgm. Reumann** und **Dr. Skaret**.

1., 2. und 4. Mitteilungen.

3. Eingebachte Anträge.

5. Wahl des Stadtschulrates.

Berichterstatler **W. Emmerling**:

6. **P. Z. 2825, P. 3.** Das Projekt der Direktion der städtischen Straßenbahnen betreffend die Verlängerung der Wagenhalle in Floridsdorf mit einem Kostenbetrage von 36 Millionen Kronen wird genehmigt. Die Gesamtkosten für diesen Erweiterungsbau der Wagenhalle im Bahnhofe Floridsdorf per 36 Millionen Kronen finden im Investitionspräliminare pro 1922 unter Kapitel VI, Post 7, ihre Bedeckung.

7. **P. Z. 2830, P. 5.** Die Mehrkosten von 4.041.000 K gegenüber den mit den Gemeinderatsbeschlüssen vom 30. September 1921, **P. Z. 9272**, und vom 13. Jänner 1922, **P. Z. 427**, genehmigten Beträgen von zusammen 8.471.000 K für die Einbauten von Schreibstuben und Arbeiteraufenthaltsräumen in den Magazinen III und V der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien werden genehmigt und sind aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu decken.

8. **P. Z. 2831, P. 6.** Die Mehrkosten von 9.223.524 K gegenüber den mit den Gemeinderatsbeschlüssen vom 30. September 1921, **P. Z. 9273**, und vom 9. Dezember 1921, **P. Z. 13656**, genehmigten Kosten von zusammen 9.040.000 K für den dritten Bauteil der Aufhebung eines Stodwerkes über dem Seitenschiffe des Magazins I der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien werden genehmigt und sind aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu decken.

9. **P. Z. 2832, P. 7.** Die Herstellung von Sauchenabläufen bei den Brückenwagen vor den Magazinen VIII und

IX der Lagerhäuser der Stadt Wien wird mit dem aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu deckenden Kostenbetrage von 525.000 K genehmigt.

10. P. Z. 2833, P. 8. Die Mehrlkosten im Betrage von 4.558.815 K gegenüber den mit den Gemeinderatsbeschlüssen vom 11. März 1921, P. Z. 3015, und vom 28. November 1921, P. Z. 13217, bisher genehmigten Kosten von zusammen 1.492.703 K 50 h für die Errichtung eines Brausebades in der Raianlage der Lagerhäuser der Stadt Wien, welche aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu decken sind, werden genehmigt.

11. P. Z. 2834, P. 9. Für die Gerste- und Mehlpuzanlage im Magazine III der Lagerhäuser werden der Einbau eines Vorzylinders und die Verlängerung der Elevatoren sowie die Erneuerung von 266 Sieben mit dem Gesamtkostenverhältnisse von 5.277.000 K, das aus den Betriebsmitteln zu decken ist, genehmigt.

12. P. Z. 2822, P. 10. Der Ausbau der Kohlenverladebrücke des Ueberlandkraftwerkes Ebenfurth wird genehmigt und hierfür ein Betrag von 12 Millionen Kronen bewilligt, welcher seine Bedeckung in der Post B I des Investitionswirtschaftsplanes für das Jahr 1922 findet.

13. P. Z. 2821, P. 11. Die Umstellung der vorhandenen Brückenwaage am Tagbaue I in Neufeld der Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Zillingdorf wird mit einem Kostenbetrage von 3.945.000 K genehmigt, welcher Betrag in den laufenden Betriebseinnahmen für das Jahr 1922 seine Bedeckung zu finden hat.

14. P. Z. 2823, P. 12. Die Errichtung von Gemeinschaftsflächen in den Bahnhofen Gürtel, Hernals, Speising, Meidling, Borgarten und Favoriten sowie die Verlegung des Lebensmittel-lagers aus dem Bahnhofe Wienzeile in den Bahnhof Favoriten der städtischen Straßenbahnen wird mit dem Kostenbetrage von 14.250.000 K genehmigt. Diese Kosten finden ihre Bedeckung im Betriebsvoranschlage pro 1922.

15. P. Z. 2827, P. 1. Zur Beschaffung einer Bandjäge für die Wagenbauwerkstätte Wienzeile der städtischen Straßenbahnen wird ein Kredit bis zur Höchstsomme von 900.000 K, der in laufenden Einnahmen der städtischen Straßenbahnen bedeckt ist, bewilligt.

Berichterstatter G. R. Bombek:

16. P. Z. 2829, P. 4. Die Anschaffung von fünf Abest-schränken zur Aufbewahrung der Lagerbücher der Magazins-lanzleien in den Lagerhäusern der Stadt Wien wird mit dem aus Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu deckenden Betrage von 1.720.000 K genehmigt.

Berichterstatter G. R. Brocznyer:

17. P. Z. 2817, P. 13. 1. Der mit Gemeinderatsbeschluss vom 28. Oktober 1920, P. Z. 15848/20, bis inklusive 31. Dezember 1921 und mit Gemeinderatsbeschluss vom 21. Oktober 1921, P. Z. 11953/21, bis inklusive 31. Dezember 1922 der Baustoffe-A.-G. verlängerte Kredit per 2 Millionen Kronen wird gegen eine Verzinsung von 1 Prozent über der jeweiligen Bankrate und unter Verbeibehaltung der übrigen Bedingungen auf 5 Millionen Kronen erhöht. 2. Anlässlich der Erhöhung des Aktienkapitales der Wiener Baustoffe-A.-G. von 8 Millionen auf 16 Millionen Kronen macht die Gemeinde Wien von dem ihrem bisherigen Aktienbesitze entsprechenden Bezugsrechte auf 13.125 neue Aktien à Nominale 400 K im Begebungskurse von 680 K vollen Gebrauch. Unter einem wird der in Berücksichtigung der bisher zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 16. Dezember 1921, P. Z. 14015/21, und vom 20. Jänner 1922, P. Z. 845, gewährten Vorschüsse noch erforderliche Kredit per 4.925.000 K zuzüglich allfälliger Speise- und Stückzinsen bewilligt, der auf Ausgabrubrik 208/6 a zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen zu verweisen ist.

Berichterstatter G. R. Dr. Fränkel:

18. P. Z. 2811, P. 14. Der Beteiligung der Gemeinde Wien an der Pöbstatler Steinkohlenwerke A.-G. anlässlich ihrer Kapitalerhöhung von 16 Millionen auf 48 Millionen Kronen mit weiteren von den Altaktionären nicht in Anspruch genommenen 1080 Stück Aktien II. Emission à 1000 K mit Dividendenberechtigung ab 1. Jänner 1922 zum Preise von 1200 K per Stück, somit mit 1.296.000 K, zuzüglich der in der Zeit vom 1. Jänner 1922 bis zum Tage des Erlages des vorangeführten Kaufbetrages auflaufenden Zinsen, wird zugestimmt. Der hierzu erforderliche Sachkredit per 1.296.000 K samt Zinsen wird bewilligt, ist auf Ausgabrubrik 208/5 „Beteiligung der Gemeinde Wien an der Aktiengesellschaft zum Betriebe der Pöbstatler Steinkohlenwerke de Majo“ zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen. Gleichzeitig wird der zur Durchführung des Gemeinderatsbeschlusses vom 14. Mai 1920, P. Z. 1478, betreffend die erste Beteiligung der Gemeinde Wien an der Gesellschaft mit 51 Prozent des Aktienkapitales, das ist mit 8.160.000 K erforderliche Sachkredit in dieser Höhe nachträglich formell genehmigt und der infolge eines Schreibfehlers im Gemeinderatsbeschlusse vom 28. Dezember 1921, P. Z. 14628, unterlaufene Irrtum dahin richtiggestellt, daß der aus Anlaß der Beteiligung der Gemeinde Wien gelegentlich der Kapitalerhöhung der Gesellschaft erforderliche, mit diesem Gemeinderatsbeschlusse bewilligte restliche Kredit nicht 9.124.000 K sondern 9.184.000 K zu betragen hat.

Berichterstatter G. R. Kofrda:

19. P. Z. 2812, P. 20. 1. Der Gemeinderat stimmt der in der Anstaltsversammlung vom 27. Juli 1921 beschlossenen Erhöhung des Anstaltskapitales der „Holzmarkt“, gemeinwirtschaftliche Anstalt von 36 auf 60 Millionen Kronen in der Weise zu, daß der Bund, das Land Niederösterreich und die Gemeinde Wien einen ihrer Stammeinlage gleichkommenden Betrag von je 6 Millionen Kronen bar einzahlen und für den restlichen Betrag Obligationen ausgegeben werden.

2. In Ausführung des Gemeinderatsbeschlusses vom 14. Dezember 1921, P. Z. 12448, ist der anlässlich der Kapitalerhöhung der „Holzmarkt“ auf die Gemeinde Wien entfallende Betrag von 6 Millionen Kronen zur Abdeckung des Länderbankkredites an das genannte Wiener Bankinstitut zu überweisen. Unter einem wird ein Sachkredit in der gleichen Höhe bewilligt, der auf der Ausgabrubrik 208/11 zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen ist.

3. Der Gemeinderat stimmt zu, daß die gemäß Punkt 1 auf das Land Niederösterreich entfallende Beteiligung von 6 Millionen Kronen entsprechend dem Verfassungsgesetze vom 29. Dezember 1921, S.-G.-Bl. für Wien Nr. 153, zur Hälfte, somit mit einem Betrage von 3 Millionen Kronen von der Gemeinde Wien zur Zahlung übernommen wird; dieser Betrag ist gleichfalls zur Abdeckung des von der Länderbank der „Holzmarkt“, gemeinwirtschaftliche Anstalt, eingeräumten Kredites zu verwenden. Unter einem wird ein Sachkredit in der gleichen Höhe bewilligt, der auf der Ausgabrubrik 208/11 zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen ist.

4. Die Gemeinde Wien als gründende Gebietskörperschaft der „Holzmarkt“, gemeinwirtschaftliche Anstalt, erklärt zur ungeteilten Hand mit der Republik Oesterreich und dem Lande Niederösterreich die Haftung für die Verzinsung und Tilgung der neu-ausgebenden 6 Millionen Kronen tilgbarer Teilschuldverschreibungen gemäß § 7 des Gesetzes vom 29. Juli 1919, St.-G.-Bl. Nr. 389, unter der Voraussetzung zu übernehmen, daß die Genehmigung des Bundesministeriums für Finanzen für die Ausgabe der Teilschuldverschreibungen erwirkt wird.

5. Behufs Aufteilung der Stammeinlagen des Landes Niederösterreich an der „Holzmarkt“ sind die Satzungen im § 4 und 6 nach folgenden Grundsätzen zu ändern: § 4. Die Stammeinlagen der drei Gebietskörperschaften haben zu betragen: 12 Millionen Kronen die Stammeinlage der Republik Oesterreich, 6 Millionen Kronen die Stammeinlage des (neuen) Landes

Niederösterreich, 18 Millionen Kronen die Stammeinlage der Gemeinde Wien.

6. Das (neue) Land Niederösterreich entsendet 4 (statt wie bisher 8) Vertreter, die Gemeinde Wien 12 (statt bisher 8) Vertreter in die Anstaltsversammlung; im übrigen bleiben die bisherigen Vertreter.

20. P. Z. 2815, P. 21. Ein erster Zuschußkredit von 1.479.000 K zur Ausgabrubrik 608/1 zur Deckung des infolge Erhöhung der Grundsteuer samt Zuschlägen sich ergebenden Mehrererfordernisses für das zweite Halbjahr 1921 wird genehmigt.

Berichterstatter **GN. Sadl:**

21. P. Z. 2816, P. 17. Zu dem mit Gemeinderatsbeschluß vom 28. Oktober 1921, P. Z. 11942, dem Rathauskellerbetriebe zu Lasten der Guthabungen der Gemeinde Wien bei der Oesterreichischen Länderbank eingeräumten Baukredite für die Ausgestaltung der Wirtschaftsräume des Rathauses wird ein erster Zuschußkredit von 90.000.000 K bewilligt. Nachträglich wird für diese Bauherstellungen gemäß § 105, Punkt 4 der Bauordnung für Wien die baubehördliche Bewilligung erteilt.

Berichterstatter **GN. Hellmann:**

22. P. Z. 2839, P. 24. Zur Nachschaffung von geeigneten Jugendschriften für die Schülerbibliotheken der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen Wiens wird dem Bezirkschulrate Wien ein Kredit von 20.000.000 K gegen seinerzeitige Berechnung eingeräumt. Zur Deckung des Erfordernisses von 20.000.000 K wird zur Ausgabrubrik 703/3 „Schülerbüchereien“ ein auf die Reserve für unvorgesehene Ausgaben zu verweisender erster Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

Berichterstatter **GN. Löttsch:**

23. P. Z. 2224, P. 22. Die dem First Vienna Football-Club mit Gemeinderatsbeschluß vom 1. Oktober 1920, P. Z. 14650, für den Sportplatz auf der Parz. 334/2, Einl.-Z. 848 Grundbuch Heiligenstadt, bewilligte Bestanddauer wird um zehn Jahre erstreckt. Der Klub verpflichtet sich jedoch, im Falle der Herstellung einer Zufahrtstraße zu dem Sportplatz der Gemeinde die Hälfte der Kosten zu ersetzen. Besorgt der Klub die aus Anlaß der Straßenherstellung erforderlichen Erdbewegungen selbst, worüber er sich mit der Gemeinde und mit Herrn Karl Kreindl ins Einvernehmen zu setzen hat, so werden die Auslagen hiefür auf seine Hälfte angerechnet. Der oben bedingene Kostenersatz ist in geeigneter Weise sicherzustellen. Die auf dem Bestandgrunde errichteten Bauanlagen einschließlich der Einfriedung gehen bei Endigung des Bestandverhältnisses, wann immer sie erfolgt, ohne Entschädigung in das freie, unbelastete Eigentum der Gemeinde Wien über. Im übrigen bleiben die Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 1. Oktober 1920, P. Z. 14650, vollinhaltlich aufrecht.

Berichterstatter **GN. Richter:**

24. P. Z. 2809, P. 23. Ein Zuschußkredit von 4.000.000 K zum Brennstoffkonto der städtischen Feuerwehr für das zweite Halbjahr 1921 wird genehmigt.

Berichterstatter **GN. Siegel:**

25. P. Z. 2296, P. 25. Die bedeckten Gesamtkosten für die Beschaffung der notwendigen Türschließer und Fenster-ventilationsapparate für den Bau des Kontumazmarktes und Seuchenhofes werden mit dem Betrage von 1.500.000 K genehmigt.

26. P. Z. 2297, P. 26. Die bedeckten Mehrkosten für die Verlegung der Gleise zur Seilzuganlage auf dem neuen Kontumazmarkt werden mit dem Betrage von 94.000 K genehmigt.

27. P. Z. 2806, P. 27. Die zur Anschaffung von Ziegeleimaschinen und Trockenanlagen im städtischen Ziegelwerke

Oberlaa erforderlichen Mehrkosten im Betrage von 27.400.000 K werden genehmigt. Zur Deckung eines Teiles des Mehrererfordernisses im Betrage von 5.400.000 K ist der durch Ersparung der Posten 2, 3 und 5 im Hauptvoranschlage pro 1922 für Neuinvestitionen sich ergebende Teil im Betrage von 5.400.000 K heranzuziehen. Für den sich sodann ergebenden Restbetrag von 22.000.000 K, für welchen im Hauptvoranschlage kein Ansatz vorgesehen ist wird zur Rubrik 507 ein Zuschußkredit im Betrage von 22.000.000 K genehmigt.

28. P. Z. 2808, P. 28. Ein dritter Zuschußkredit von 3.500.000 K zur Rubrik 520/1 auf Post 2a Betriebsmaterialien für den Betrieb der Schöpferwerke in Pottschach und Magendorf wird genehmigt.

Berichterstatter **GN. Speiser:**

29. P. Z. 1672, P. 30. Den Mitgliedern des Stenographenamtes des Wiener Gemeinderates wird für den Monat Februar 1922 eine außerordentliche Mehrzahlung in der Höhe von 600 Prozent ihrer normalen „Entlohnung“ für diesen Monat nachträglich (auf Grund einer gemäß § 96 G.-B. getroffenen Verfügung bereits durchgeführt) bewilligt. Der gegenwärtig mit 21 Stellen systemisierte Personalstand des Stenographenamtes ist vorläufig insoweit zu vermindern, daß das Amt, abgesehen vom Vorstande, dem Chefrevisor und vier Revisoren, aus zehn Stenographen, Hilfsstenographen und Stenotypisten zusammengesetzt ist. Diese Standesverminderung ist durch Nichtbesetzung erledigter Stellen oder durch Kündigung herbeizuführen. Bis zur Neuregelung des Entlohnungsschemas gebühren einem Mitgliede des Stenographenamtes, das neben seiner Stelle auch den Dienst einer erledigten und nicht wiederbesetzten Stelle versieht, neben seiner Entlohnung auch die Bezüge der niedersten Bezugsklasse des Bezugsschemas der Gemeinderatsstenographen. Das Mehrererfordernis an Bezügen der Gemeinderatsstenographen für das laufende Verwaltungsjahr im Betrage von rund 2.800.000 K wird genehmigt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

30. P. Z. 2598, P. 31. Folgende auf Grund des § 7 des Organisationsstatutes der städtischen Unternehmungen getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Für die nach dem Wirtschaftsvertrage entlohnten Bediensteten der Straßenbahnen hat rückwirkend vom 6. Dezember 1921 eine 150prozentige Erhöhung der Ueberstundenentlohnung und eine 200prozentige Erhöhung der Nachdienstzulage stattzufinden. Der Wortlaut des Vertrages zwischen der Gemeinde Wien und der Zentralorganisation der Hotel-, Gast- und Kaffeehausangestellten wird mit Wirksamkeitsbeginn vom 3. Jänner 1922 folgendermaßen festgesetzt:

Abschnitt C, Punkt 2: Jene Personen, die ständig in einer Küche beschäftigt sind, haben die Verpflichtung, die in die Betriebsanwesenheit fallenden Mahlzeiten (das sind in allen Fällen zwei Mahlzeiten) an Ort und Stelle einzunehmen. Die außer die Betriebsanwesenheit fallende Mahlzeit wird mit einem Betrage bewertet, der gleichzeitig mit der Arbeitszulage festgesetzt wird. Die drei gegenständlichen Mahlzeiten Frühstück, Mittagessen und Nachtmahl, werden mit dem gleichen Betrage bewertet.

Abschnitt C, Punkt 3: Wenn Arbeiter und Arbeiterinnen der Küchen derart verwendet werden, daß sie ihre Mahlzeiten während der Betriebsanwesenheit nicht in einer Küche einnehmen können, erhalten sie an Stelle des Dienstessens den entsprechenden Betrag auszubezahlt.

31. P. Z. 2838, P. 32. Die mit Gemeinderatsbeschluß vom 27. Jänner 1922, P. 1102, genehmigten Prämienfäge für die Bediensteten der städtischen Leichenbestattung werden mit Wirksamkeit vom 25. Februar 1922 auf das nachstehende Ausmaß erhöht:

1. Bei Aufbahrungen im Hause per Aufbahrung: 5. Klasse 290 K, 4. Klasse 360 K, 3. Klasse 440 K, 2. Klasse 520 K, 1. Klasse 870 K, Super-

und Halbprachtklasse 1800 K, Prachtklasse 1780 K, Separate Presbyteriumspalierung (bei Aufbahrungen im Hause) 440 K. Separate Kirchenpalierung 870 K. Für das Abholen der Aufbahrungen werden die halben Prämienätze gerechnet. Bei Aufbahrungen auf Friedhöfen gelten die halben Prämienätze für Aufstellen und Abholen. Bei stehenden Aufbahrungen wird für das bloße Aufstellen der Leichen keine Prämie gezahlt.

2. Beisetzungen per Leiche 150 K, Nachtbeisetzungen 290 K, Aufzählung bei Nachtbeisetzungen auf Friedhöfen 150 K, Sargaufstellen oder sonstige kleine Transporte, sowie Haus- und Kirchentordelationen werden nicht prämiert.

3. Träger per Mann: Bei Hausleichen von der 5. Klasse bis einschließlich 2. Klasse 220 K. Bei Hausleichen von der 1. Klasse aufwärts 290 K. Wenn die Träger nicht bis auf den Friedhof mitgehen, so erhalten sie per Leiche bis einschließlich 2. Klasse 150 K, von der 1. Klasse aufwärts 210 K und die Abheber am Friedhof bis einschließlich 2. Klasse 80 K, von der 1. Klasse aufwärts 90 K. Bei Friedhofleichen von der 5. Klasse bis einschließlich 2. Klasse 150 K. Bei Friedhofleichen von der 1. Klasse aufwärts 220 K. Auf den Friedhöfen der Klasse C bis zur 2. Klasse 120 K. Auf den Friedhöfen der Klasse C von der 1. Klasse aufwärts 180 K. Fackelträger Touren werden mit den halben Sätzen prämiert.

4. Für Kutschen: Beim Transportdienst für jede Aufbahrung von der 5. Klasse bis zur 3. Klasse 180 K, von der 2. Klasse bis zur Prachtklasse per Wagen und Aufbahrung 260 K, für das Abholen die halben Sätze. Für Beisetzungen einer Leiche 110 K. Für Beisetzungen einer Leiche im Einzelwagen 220 K. Bei Kondulten für den Leichen- oder Glaswagen und Kutschen (Stellwagen) 440 K. Bei Kondulten für den Prachtwagen 650 K. Reiter erhalten 650 K. Nachtbeisetzungen in den Leichenkammern 220 K, Nachtbeisetzungen auf den Friedhöfen 440 K.

5. Diverse: a) für Torf- oder Kohlenführen, Futter- oder Stroh-, sowie Mistführen auf den Wagen verladen und im Depot abladen per 100 kg 80 K. Soweit das Gewicht nicht festgestellt werden kann und für alle anderen Führen, per Halbtage 220 K. b) Für Reinigung der Leichenwagen und Straßenbahnleichenwagen per Wagen 80 K. c) Als Partieführerzulage (für Träger) per Tour 30 K. d) Die Entfernungszulage für die Arbeiter am Zentralfriedhofe ist per Tag und Mann gleich dem Preise eines Müßfahrtscheines. e) Für Ueberlandtours mittels Auto per zurückgelegten Kilometer ab Linienamt per Mann 20 K. f) Für Waschen und Ankleiden per Leiche 220 K. g) Für Reinigung des Lumbatuches per Lumba 80 K. h) Für Bergurten und Verlöten eines Sarges 290 K. i) Für Verkitten und Verschrauben per Leiche 80 K. Bei Ueberlandtours mittels Auto ist eine Verrechnung von Ueberstunden und Zehrgeldern ausgeschlossen.

6. Bei Grattisleichen entfällt jede Prämie. Die Prämien werden wöchentlich immer für die Vorwoche verrechnet.

**32. P. Z. 2810, P. 33.** Den im Genusse von außerordentlichen, ohne rechtliche Verpflichtung fortlaufend gewährten Zuwendungen (Gnadengaben) stehenden ehemaligen städtischen Angestellten, einschließlich jener der städtischen Unternehmungen und der Lehrpersonen sowie den Hinterbliebenen nach solchen wird auf Rechnung der im Zuge befindlichen Regelung eine weitere Anzahlung im Betrage von einheitlich 4000 K gewährt. Voraussetzung ist, daß die bezugsberechtigte Person die österreichische Bundesbürgerschaft besitzt, am 1. Februar 1922 bereits eine derartige Zuwendung bezog und am Auszahlungstage noch im Genusse derselben steht. Der gleiche Betrag ist bis auf weiteres gleichzeitig mit den außerordentlichen Zuwendungen monatlich bis zur Durchführung der Neuregelung flüssig zu machen. Ausgenommen sind Personen, die gleichzeitig im Genusse normalmäßiger Ruhe(Versorgungs)genüsse stehen, ferner die ehemaligen Angestellten der städtischen Leichenbestattungsunternehmung sowie die Hinterbliebenen nach solchen, sofern ihnen außerordentliche Zuwendungen (Gnadengaben) auf Lebensdauer gewährt wurden, endlich Personen, die im Genusse von nicht erheblichen, außerordentlichen Zuwendungen (Gnadengaben) stehen. Das von der Gemeinde Wien zu bedeckende Erfordernis für das laufende Verwaltungsjahr von rund 13,750.000 K ist auf den Reservefonds zu verweisen.

**33. P. Z. 2814, P. 34.** Zur Bedeckung des durch die Erhöhung der Vauscheträge der Kinderwärterinnen an den städtischen Kindergärten für den Reinigungs- und Heizdienst erwachsenden Mehrerfordernisses wird zur Ausgabrubrik 103/26 „Bezüge der Angestellten des Jugendamtes“ für das Verwaltungsjahr 1922 ein Zuschußkredit von 500.000 K bewilligt.

**34. Dringlichkeitsantrag des Wn. Waldsam** betreffend die Arbeitslosen.

## Ausschuß für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 22. Februar 1922.

Vorsitzende: Die Wn. Grolig und Josef Müller.

Amtsf. StR.: Kofrda.

Anwesende: Wn. Hof, die Wn. Alt, Benisch, David, Feldmann, Freundlich, Hadl, Hedorfer, Huber, Jser, Körber, Komrowsky, Lötlich, Preyer, Roth, Schön, Schmußer, Pavroušek, Franz Witzmann, Johann Witzmann; ferner Ob.Mag.N. Dr. Wanschura, Mag.Sekr. Dr. Hiezmanseder, Vet.Amtsdiör. Dr. Juritsch, Marktamtsdiör. Winkler und Mag.N. Dr. Mayr.

Schriftführer: Mag.Sekr. Dr. Hartl.

Berichterstatter StR. Kofrda:

(Aussch. Z. 327, M.Abt. 48, 38/21.) Die Widmung von Grundflächen im 6. Bezirke zur Erbauung des Zweighauses der Wiener Urania unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen wird genehmigend zur Kenntnis genommen. (U. d. StS. u. Wn.)

Berichterstatter Wn. Alt:

(Aussch. Z. 278, M.Abt. 42, 3491/21.) Das Anbot des bisherigen Pächters der Gastwirtschaft auf dem Pferdemarkte im 5. Bezirke Eduard Rohleder auf Verlängerung des bisherigen Pachtvertrages für die Zeit vom 1. März 1922 bis 30. April 1925 um den Gesamtjahreszins (ausschließlich der Mietzinsabgabe) von 100.500 K, von welchem als Pachtzuschilling für die Konzeption derzeit 75.000 K entfallen, und unter den sonstigen in seinem Anbote enthaltenen Bedingungen wird angenommen.

(U. d. StS. u. Wn.)

(Aussch. Z. 281, M.Abt. 42, 497.) Das aufgelassene Finanzwachgebäude (Wohnung Nr. 6) an der Grenze des städtischen Schweineschlachthofes und Zentralviehmarktes St. Marx wird unter den in der Verhandlungsschrift vom 11. Februar 1922 gestellten Bedingungen an die Firma J. Neumann & Sohn vermietet.

Berichterstatter Wn. Benisch:

(Aussch. Z. 244, M.Abt. 36, 93/VI/P.) Für den Fall der grundsätzlichen Zustimmung durch das Rioskomitee zur Gewährung des Vorpranges des Ladenvorbaues der Firma Jda Reich & Bruder, 6. Mariahilferstraße 39, mit 65, beziehungsweise 75 cm ist der rechnungsmäßige Platzzins von 403 K um einen Reklamezuschlag von jährlich 50.000 K zu erhöhen, so daß der Gesamtzins 50.403 K beträgt. Die Zustimmung wird nur in dem Falle erteilt, als das Portale einheitlich über das ganze Ebenend und Mezzanin zur Ausführung kommt.

(Aussch. Z. 270, M.Abt. 46, 296.) Dem Betriebsrate der Lagerhäuser der Stadt Wien wird zur Abhaltung von Turnübungen für die Arbeiter und Angestellten der städtischen Lagerhäuser die Mitbenützung des Turnsaales der R.B.Sch. 2. Sternedplatz 1 an jedem Dienstag und Freitag (Feiertage ausgenommen) in der Zeit von halb 6 bis halb 8 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 271, M.Abt. 46, 192.) Dem deutschen Turnvereine Ragan wird in Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses VI vom 19. Jänner 1921, Z. 641/21 zur Abhaltung von Turnübungen die Mitbenützung des Turnsaales der B.Sch. 21. Lorenz Kellnergasse 15 an jedem Dienstag, Donnerstag und Freitag von 6 bis 8 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 272, M.Abt. 46, 5295.) Der Sportvereinigung der Angestellten der Oesterreichischen Länderbank wird die Mitbenützung des Turnsaales der R.B.Sch. 9. Canistugasse 2 an jedem Mittwoch von halb 7 bis halb 9 Uhr abends zur Abhaltung von Turnübungen gestattet.

(Aussch. Z. 273, M.Abt. 46, 4552.) Dem österreichischen Lehrerverein für Naturkunde wird die Mitbenützung des Festsaales der R.B.Sch. 1. Bedlitzgasse 1 allmonatlich an einem mit der

Schulleitung festzusetzenden Tage von 7 bis 8 Uhr abends zur Abhaltung von Vorträgen gestattet.

(Aussch. Z. 274, M. Abt. 46, 4184.) Dem Männerchor der städtischen Schulwarte wird die Mitbenützung des Raumes top. Nr. 56 der M. B. u. B. Sch. 10. Galileigasse 3 an jedem Freitag von 7 bis 9 Uhr abends zur Abhaltung von Gesangsübungen gestattet.

(Aussch. Z. 275, M. Abt. 46, 3573.) Dem Vereine „Ottakringer Musikfreunde“ wird die Mitbenützung des Turnsaales der M. B. Sch. 16. Friedrich Kaiserergasse 32 zur Abhaltung von Musikübungen an jedem Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7 bis 9 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 276, M. Abt. 46, 240.) Der Wiener Sportvereinigung wird die Mitbenützung des Turnsaales der R. B. Sch. 16. Ortnerergasse 4 an jedem Montag und Freitag von halb 7 bis 9 Uhr abends zur Abhaltung von Turnübungen mit Ausschluß des Fußballes gestattet.

(Aussch. Z. 277, M. Abt. 46, 138.) Der Aktion „Kinder nach England“ wird die Mitbenützung des Lehrzimmers top. Nr. 18 der R. B. Sch. 14. Dablergasse 9 an jedem Dienstag und Freitag von 3 bis 5 Uhr nachmittags zur Abhaltung von Sprachkursen gestattet.

(Aussch. Z. 279, M. Abt. 36, 1/P.) Der Platzins für die seitens der städtischen Ankündigungsunternehmung im Jahre 1921 zur Ausführung gebrachten platzinspflichtigen Gegenstände wird mit 2.560.000 K festgesetzt. Für das Bemessungsjahr 1922 wird dieser Platzins mit einem vorläufigen Bauschbetrage von 30.000.000 K bestimmt.

(Aussch. Z. 287, M. Abt. 46, 597.) Die von der Schloßverwaltung im Augarten angesprochenen Kosten für die Reinigungsarbeiten und dergleichen im Augartenpalais für die Zeit vom 1. November bis 31. Dezember 1921 werden mit dem Betrage von 246.709 K genehmigt.

(Aussch. Z. 288, M. Abt. 46, 390.) Die Entlohnung für die Reinigung und Beheizung des Amtskolales der Veterinärämter-Expositur Stadlau im Hause 21. Hirschketten 86 wird rückwirkend ab 1. März 1921 auf 100 K, ab 1. Oktober 1921 auf 300 K monatlich erhöht.

(Aussch. Z. 289, M. Abt. 46, 676.) Die Entlohnung der drei Reinigungsfrauen im Amtshause des 17. Bezirkes wird ab 10. Februar 1922 auf je 10.000 K monatlich unter der Bedingung erhöht, daß in ihren Reinigungsarbeiten auch die viermalige Reinigung der Fenster im Jahre inbegriffen ist.

(Aussch. Z. 298, M. Abt. 46, 789.) Dem Ansuchen des akademischen Bildhauers Oskar Jcha um vorübergehende Ueberlassung eines unbenützten Kellerraumes (früherer Ausspeiseraum) der Schule 21. Wenhartgasse 34 zur Einstellung von Bildhauerarbeiten wird gegen jederzeit möglichen Widerruf und gegen Einhaltung der üblichen Bedingungen sowie nachträgliche Festsetzung eines kleinen Anerkennungszinses Folge gegeben.

#### Berichterstatter GR. Grolig:

(Aussch. Z. 301, M. Abt. 44, III/27/9.) Die Tarifposten 1 und 2 des städtischen Preistarifes Nr. 36 (Buchbinderarbeiten) vom Jahre 1912 werden vom 1. Februar 1922 an um 79.000 Prozent, die Tarifposten 3 bis 8, 14 bis 19, 39 bis 52, 56 bis 67, 78 bis 88 und 94 bis 100 werden vom 1. Februar 1922 an um 100.000 Prozent erhöht.

(Aussch. Z. 320, M. Abt. 44, I/27/8.) Vom 2. Jänner 1922 an werden die Ansätze des städtischen Preistarifes Nr. 40, Abschnitt V (Turnmatrassen) vom Jahre 1912, um 50.000 Prozent erhöht.

(Aussch. Z. 322, M. Abt. 44, I/27/7.) Die Tarifposten 1 bis 14, 32 bis 43, 48 bis 77, 87 und 88 der „Preisliste für Bandagen und orthopädische Apparate“ werden vom 15. Dezember 1921 an um 9600 Prozent und vom 15. Jänner 1922 an um 16.390 Prozent, die Tarifposten 78 bis 81 und 83 bis 85 vom 15. Dezember 1921 an um 11.880 Prozent und vom 15. Jänner 1922 an um 20.260 Prozent und die Tarifposten 86 a bis 86 h vom 15. Dezember 1921 an um 4980 Prozent und vom 15. Jänner 1922 an um 8580 Prozent erhöht.

(Aussch. Z. 328.) GR. Hadl interpelliert den Marktamtsdirektor wegen Wiedereinführung der Typisierung des Mehles, da sich in der letzten Zeit infolge Mangels einer solchen Typisierung in der Ausmahlung große Unterschiede ergeben und daher zahlreiche unliebbare Szenen bei der Ausgabe des Mehles an die Kunden abgespielt haben.

Der Ausschuß schließt sich einstimmig den Ausführungen des GR. Hadl wegen Notwendigkeit der Einführung einer solchen Typisierung an und der Marktamtsdirektor verspricht unter Hinweis auf das Begehren des Ausschusses, mit dem Leiter des B. B. 2 zu verhandeln, damit beim Volksernährungsamte die entsprechenden Schritte eingeleitet werden können.

#### Berichterstatter GR. Hadl:

(Aussch. Z. 292, M. Abt. 46, 733.) Die Reparatur einer Flaschenwaschmaschine des Wiener Rathauskellers durch die Maschinenfabrik A. Gottschalk wird um den Kostenbetrag von 257.000 K genehmigt.

(Aussch. Z. 321, M. Abt. 46, 690.) Das Ansuchen des Wilhelm Wilber um käufliche Ueberlassung der städtischen Gaß- und Schanngerechtigkeit in dem Standorte 2. Praterstraße 50 wird aus prinzipiellen Gründen abgewiesen.

#### Berichterstatter GR. Jser:

(Aussch. Z. 242, M. Abt. 9, 10925/21.) Das Ansuchen des Primarius Dr. Poindeder der Lungenheilstätte „Steinklamm“ um käufliche Ueberlassung der ihm zur Einrichtung seiner Naturalwohnung bis 31. Dezember 1922 zur Verfügung gestellten Möbel und Einrichtungsgegenstände aus den Beständen der Lungenheilstätte „Steinklamm“ wird mit Rücksicht auf den Eigenbedarf der Gemeinde Wien abgelehnt.

#### Berichterstatter GR. Bötsch:

(Aussch. Z. 285, M. Abt. 18 a, 233.) Die Gemeinde Wien erklärt sich bereit, auf den Rat. Parz. 457/45 bis 457/53, Einl.-Z. 340, für die Baugenossenschaft der Post- und Telegraphenangeestellten und auf den Rat. Parz. 457/16, 457/17, 457/54, 457/56, 457/57, 457/59, 457/22 bis 457/44, Einl.-Z. 340, 453/20, Einl.-Z. 336 und 457/7, Einl.-Z. 677, für die gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Gartenriedlung“ in einem künftigen Zeitpunkte unter den von der Gemeinde Wien näher festzusetzenden Bedingungen ein Baurecht zu bestellen. Für die Zeit bis zum Abschlusse des Baurechtsvertrages werden die genannten Grundflächen der Genossenschaften verpachtet. (A. d. St. u. GR.)

(Aussch. Z. 286, M. Abt. 18 a, 162.) Die Gemeinde Wien erklärt sich bereit, auf den Rat. Parz. 800/1 Einl.-Z. 901, Rat. Parz. 801/1 Einl.-Z. 907, Rat. Parz. 804/1 Einl.-Z. 901, Rat. Parz. 805/1 Einl.-Z. 908, Rat. Parz. 808/1 Einl.-Z. 901, Rat. Parz. 809/1 Einl.-Z. 901, Rat. Parz. 812/1 Einl.-Z. 901, Rat. Parz. 813/2 Einl.-Z. 904 und Rat. Parz. 816/1 Einl.-Z. 954 und alle im Grundbuche Ragnan in einem künftigen Zeitpunkte unter den von der Gemeinde Wien näher festzusetzenden Bedingungen ein Baurecht für die Siedlungsgenossenschaft „Aus eigener Kraft“ zu bestellen. Die genannten Grundflächen werden vorläufig der Siedlungsgenossenschaft verpachtet. (A. d. St. u. GR.)

(Aussch. Z. 295, M. Abt. 45, 908.) Zur Deckung des infolge Erhöhung der Grundsteuer samt Zuschlägen sich ergebenden Mehrerfordernisses für das zweite Halbjahr 1921 wird zur Ausgabrubrik 608/1 ein (erster) Zuschußbetrag von 1.479.000 K genehmigt. (A. d. Aussch. II, St. u. GR.)

(Aussch. Z. 297, M. Abt. 45, 2998.) Die dem Fiskus Vienna Football-Club mit Gemeinderatsbeschluß vom 1. Oktober 1920, B. Z. 14650, für den Sportplatz auf der Parzelle 334/2, Einl.-Z. 848 Grundbuch Heiligenstadt, bewilligte Bestanddauer wird um 10 Jahre erstreckt, der Klub verpflichtet sich jedoch, im Falle der Herstellung einer Zufahrtsstraße zu dem Sportplatz der Gemeinde die Hälfte der Kosten zu ersetzen. Besorgt der Klub die aus Anlaß der Straßenherstellung erforderlichen Erdbewegungen selbst, worüber er sich mit der Gemeinde und mit dem Karl Kreindl ins Einvernehmen zu setzen hat, so werden die Auslagen hierfür auf seine Hälfte angerechnet.

Der oben bedungene Kostenersatz ist in geeigneter Weise sicherzustellen. Die auf dem Bestandsgrunde errichteten Bauanlagen einschließlich der Einfriedung gehen bei Endigung des Bestandsverhältnisses, wann immer sie erfolgt, ohne Entschädigung in das freie, unbelastete Eigentum der Gemeinde Wien über. Im übrigen bleiben die Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 1. Oktober 1920, P. Z. 14650, vollinhaltlich aufrecht.

(A. d. StG. u. GR.)

Berichterstatter GR. Schön:

(Aussch. Z. 280, M. Abt. 44, I/11/196.) Die der Firma Franz Lehner & Komp. zum Abtransporte des auf den Lagerplätzen der M. Abt. 34 befindlichen Altmaterials gesetzte, mit 31. Jänner 1922 endigende Räumungsfrist wird über Ansuchen in Würdigung der vorgebrachten Gründe bis zum 31. März 1922 verlängert.

Berichterstatter Mag. R. Dr. Mahr:

(Aussch. Z. 282, M. Abt. 15, 19562/21.) Der Gemeinderatsausschuß VI nimmt genehmigend zur Kenntnis, daß der mit der Firma Ing. Karl Stigler und Alois Rous auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 19. Februar 1919 rüchlich der Einl.-Z. 1853 des Grundbuchs Untermeidling abgeschlossene Bauvertragsvertrag vom 15. Juli 1919 einverständlich als erloschen erklärt wird.

(A. d. StG. u. GR.)

## Ausschuß für allgemeine Verwaltung. Bericht

über die Sitzung vom 22. Februar 1922.

Vorsitzende: Die GR. Hellmann und Jenschil.

Amtsf. StM.: Richter.

Anwesende: Die GR. Breuer, Dr. Danneberg, Ferenz, Fischer, Groß, Grünbeck, Hernstein, Hölzl, Klimes, Adelheid Popp, Reiningger, Schmölzer, Untermüller, Marie Wielsch, Max Winter, ferner Ob. Mag. R. Gräf, die Mag. R. Dr. Klaus, Dr. Pferinger und Jaksch.

Entschuldigt: Die GR. Breuer und Eldersch.

Schriftführer: R. A. Kontrol. Polt.

Vorsitzender: GR. Hellmann.

Berichterstatter StM. Richter:

(Aussch. Z. 14, M. Abt. 48, 38.) Die Stadtgemeinde Wien widmet im Interesse der allgemeinen Volksbildung die an der Mariahilferstraße im 6. Wiener Gemeindebezirk gelegenen, jetzt einen Gartenplatz bildenden und im Verzeichnisse für öffentliches Gut enthaltenen Teile der Kat.-Parz. 1446/1 und 1506/1 im ungefähren Ausmaße von 1680 m<sup>2</sup> dem Volksbildungshause Wiener Urania zum Zwecke der Erbauung und des Betriebes des von diesem Vereine zu errichtenden Uraniagebäudes (Moriahilfer Zweighaus der Wiener Urania).

(A. d. Aussch. VI.)

Berichterstatter GR. Weisser:

(Aussch. Z. 5, M. Abt. 50, 591/II.) Der Bezugspreis des Verzeichnisses der Verstorbenen für die Monate März und April wird mit 900 K festgesetzt, der Preis eines Exemplares mit 30 K bestimmt.

(Aussch. Z. 14, Samml. 93.) Die Beteiligung der Direktion der städtischen Sammlungen an der in der Zeit vom 22. bis 25. Februar 1922 stattfindenden Autographenauktion im Dorotheum und die Zuwendung eines Betrages in der Maximalhöhe von 30.000 K aus der Jahresdotations zu diesem Zwecke werden bewilligt.

(Aussch. Z. 13, Div. Samml. 86.) Der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens wird die Genehmigung zur Entlehnung zweier Bilder Pettenlofen's aus dem städtischen Museum erteilt;

die Bilder sind auf Kosten des Entlehners gegen Feuer- und Einbruchsgesfahr und gegen Beschädigung auf je 100.000 K zu versichern.

Vorsitzender: GR. Jenschil.

Berichterstatter GR. Hellmann:

(Aussch. Z. 11, M. Abt. 48, 111.) Zu der mit Beginn des Schuljahres 1921/22 erfolgten provisorischen Eröffnung der dritten Parallele zu der 2. Klasse an der M. B. Sch. 10, Antonplatz 11, der ersten Parallele zu der 2. Klasse an der M. B. Sch. 10, Hebbelplatz 1/2, der 1. Parallele zu der 3. und der ersten Parallele zu der 4. Klasse an der R. u. M. B. Sch. 10, Triefsterstraße 114 und der zweiten Parallele zu der 2. Klasse an der M. B. Sch. 4, Phorugasse 10 wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. Z. 22/48.) Zu den vom Fortbildungsschulrate Wien gefaßten und dem Landes Schulrate zur Genehmigung vorgelegten Beschlüssen wird die Zustimmung erteilt: L. Sch. R. Z. 195/4/III/20 betreffend die Errichtung einer fachlichen Fortbildungsschule für Lithographen und verwandte Gewerbe in Wien 4; L. Sch. R. Z. 1969/7/III/20 betreffend die Ausdehnung der für die nebenberuflichen Lehrpersonen bis Ende des Schuljahres 1919/20 genehmigten Erhöhung der Remuneration auf das Schuljahr 1920/21; L. Sch. R. Z. 2633/2/III/20 betreffend die Uebernahme der fachlichen Fortbildungsschule der Genossenschaft der Chemischputzer und Appreteure in die Verwaltung des Wiener Fortbildungsschulrates; L. Sch. R. Z. 3485/III/20 betreffend die Uebernahme der fachlichen Fortbildungsschule für Modistinnen in die Verwaltung des Wiener Fortbildungsschulrates; L. Sch. R. Z. 410/2/III/21 betreffend die Umwandlung acht hauptamtlicher Supplentenstellen an der gewerblichen Fortbildungsschule 6, Mollackgasse 87 in provisorische Lehrstellen; L. Sch. R. Z. 1001/2/III/21 betreffend die Regelung der Honorare der Schulärzte; L. Sch. R. Z. 1153/III/21 betreffend die Regelung der Bezüge der Berufslehrer und Abänderung der Dienstvorschrift für die Berufslehrer; L. Sch. R. Z. 1154/III/21 betreffend die Regelung der Bezüge der nebenberuflichen Fortbildungsschullehrer; L. Sch. R. Z. 1931/6/III/21 betreffend die Systemisierung hauptamtlicher Lehrstellen an der Wiener gewerblichen Fortbildungsschule; L. Sch. R. Z. 3450/III/21 betreffend die Bezugsregelung der haupt- und nebenberuflichen Lehrer des Fortbildungsschulrates.

(A. d. StG.)

Vorsitzender: GR. Hellmann:

Berichterstatter StM. Richter:

(Aussch. Z. 41, M. Abt. 52, 139.) Für einen von den städtischen Elektrizitätswerken ausgeführten Kabelanschluß für die in die Feuerwehrzentrale 1. Am Hof 9 verlegte Ladestation der elektromobilen Feuerwehrwagen wird ein Betrag von 183.700 K bewilligt.

(Aussch. Z. 40, M. Abt. 52, 311.) Die Anfertigung von Bilderklisterees für den ersten Teil der neuen Übungsvorschriften für die Feuerwehr bei Angerer & Göschl und der Ankauf von photographischen Platten für solche Klisterees wird mit einem Kostenbetrage von 820.000 K bewilligt.

(Aussch. Z. 45, M. Abt. 52, 533.) Für das zweite Verwaltungshalbjahr 1921 wird zum Brennstoffkonto der Feuerwehr ein (erster) Zuschußkredit von 4.000.000 K bewilligt.

(A. d. Aussch. II, StG. u. GR.)

(Aussch. Z. 39, M. Abt. 52, 495.) Dem freiwilligen Feuerwehrmann Johann Klimm wird anlässlich seines Unfalles bei einer Ausrückung der Freiwilligen Feuerwehr Breitensee eine einmalige Unterstützung von 600 K und eine freiwillige außerordentliche Zuwendung von 1400 K, insgesamt 2000 K bewilligt.

(Aussch. Z. 42, M. Abt. 52, 526.) Die Anschaffung von zwei Rauchhauben und 20 Stahlruckschlauchen für die städtische Feuerwehr bei D. Neuper's Nachfolger wird mit einem Kostenbetrage von 112.000 K nachträglich genehmigt.

(Aussch. Z. 31, M. Abt. 52, 136.) Die Anschaffung eines gummierten Feuerwehrhochdruckschlauches Nr. 6 um 21.400 K bei der Firma Popper, Fischl & Komp. wird nachträglich genehmigt.

(Aussch. Z. 44, M. Abt. 52, 440.) Der Bericht der M. Abt. 52, daß der Magistrat von der Festsetzung einer Gebühr für den Besuch

der Schlauchreparaturwerkstätte durch Private dermalen abgesehen hat, wird zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 46, M. Abt. 52, 552.) Die Anschaffung von fünf Notschalterpulven bei der österreichischen Daimler Motorenaktiengesellschaft um 21.000 K und von 50 Glühbirnen bei der „Metog“ um 27.840 K wird nachträglich genehmigt.

(Aussch. B. 6, M. Abt. 50/III, 2782.) Der von den Brüdern Nagler aus dem Titel der Militärbequartierung eingeklagte Betrag von 92.498 K samt 5 Prozent Zinsen vom 29. April 1920, sowie die Prozeßkosten in der Gesamthöhe von 43.839 K sind auf Grund des rechtskräftigen Urteiles des Obersten Gerichtshofes vom 28. Jänner 1922, C IX/148/20/32, flüchtig zu machen. Der Magistrat wird gleichzeitig beauftragt, die Rückvergütung des Schadenersatzbetrages von 92.498 K als Forderung gegen die ehemalige Heeresverwaltung beim Bundesministerium für Finanzen anzusprechen.

Vorsitzender: G. M. Jenschil.

Berichterstatter St. R. Richter:

(Aussch. B. 13, M. Abt. 48, 105/22.) Zur Nachschaffung von geeigneten Jugendbüchern für die Schülerbibliotheken der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen Wiens wird dem Bezirkschulrate Wien ein Kredit von 20 Millionen Kronen gegen seinerzeitige Verrechnung eingeräumt. Zur Deckung des Erfordernisses von 20 Millionen Kronen wird zur Ausgabe Nr. 703/3 („Schülerbüchereien“) ein auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisender erster Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

(A. d. Aussch. II, St. S. u. G. R.)

Folgende Personen werden gegen Erlag der ihrem Aufenthalte und Einkommen entsprechenden Tage in den Wiener Heimatverband aufgenommen: (Aussch. B. 95) Grosser, Dr. Isaaß Friedrich, Rechtsanwalt; (Aussch. B. 25) Graf Josef, Schuhmacher; (Aussch. B. 26) Giller Karl, Major i. R.; (Aussch. B. 397/20) Garger, Dr. Ernst, Kunsthistoriker; (Aussch. B. 339) Wildner, Dr. Ernst, Arzt; (Aussch. B. 25) Millet Ernst, Schüler; (Aussch. B. 717) Meitner, Dr. Elise, Professor am Kaiser Wilhelm-Institute für Chemie; (Aussch. B. 17) Maierl Anton Johann, Student; (Aussch. B. 21) Messuta Paula Regine, Pharmazentin; (Aussch. B. 118) Müller Hildegard Rosa, Schreibkraft der Ostbahn; (Aussch. B. 31) Schwägerle Rudolf, Provisionsagent; (Aussch. B. 14) Salubel Stanislaus, Anstreicher.

Folgende Personen wird gegen Erlag der ihrem Aufenthalte und Einkommen entsprechenden Tage die Aufnahme in den Wiener Heimatverband für den Fall der Erwerbung der österreichischen Staatsbürgerschaft zugesichert: (Aussch. B. 7) Altorn Wilhelm, Kaufmann; (Aussch. B. 3) Aulich Reinhold Othmar, Beamter; (Aussch. B. 2501) Fellner Hermann; (Aussch. B. 29) Kaspar Wilhelm, Privatbeamter; (Aussch. B. 3208) Klocko Peter, Unteroffizier des Bundesheeres; (Aussch. B. 21) Pruch Karl; (Aussch. B. 17) Petr Franz, Bahnmeister; (Aussch. B. 26) Preloznik Rudolf, Elektrotechniker; (Aussch. B. 39) Sonnenfeld Alfred, Wehrmann; (Aussch. B. 9) Slonimski Siegmund, Wilhelm und Felix, Privatbeamter, Kellnerlehrling, Praktikant; (Aussch. B. 88) Silberstein Emil, Abteilungsvorstand der Kreditbank; (Aussch. B. 28) Sel Anton, Berufsunteroffizier; (Aussch. B. 16) Zamecnik Johann, Magazin-arbeiter; (Aussch. B. 19) Bishg Adelheid, Kindergärtnerin.

In folgenden Fällen werden die Ansuchen um Aufnahme, beziehungsweise Zusage der Aufnahme in den Wiener Heimatverband abgelehnt: (Aussch. B. 346) Borger David, Friseurgehilfe; (Aussch. B. 24) Muszel Franz Josef, Hilfsarbeiter; (Aussch. B. 7) Nebenzahl Majer Herich, Agent; (Aussch. B. 8) Nachmann Moses Herich, Kaufmann; (Aussch. B. 27) Pelikan Franziska, Pensionistin; (Aussch. B. 12) Preninger Anzel, Drogist; (Aussch. B. 84) Schindler Johann Albert, Musiker; (Aussch. B. 15) Zeitler Abraham, Vertreter.

In folgenden Fällen wird die seinerzeit erfolgte Zusage der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband widerrufen: (Aussch. B. 94) Pineles Tynla, Kanzlei-beamtin; (Aussch. B. 24926/19) Przbislavsky Karl, Vinienschiffleutnant; (Aussch. B. 30) Schwan Billy, Erzieherin; (Aussch. B. 27) Schuschny Walter, Kaufmann; (Aussch. B. 13460/21) Schleiner Hendzel, Mediziner.

In folgenden Fällen wird die Gebühr für die Aufnahme in den Wiener Heimatverband herabgesetzt: (Aussch. B. 3298) Kern Gertrude, Novizin im Kloster; (Aussch. B. 63) Nahornjak Gregor, Hilfsarbeiter.

In folgendem Falle wird das Ansuchen um Herabsetzung der Gebühr für die Aufnahme in den Wiener Heimatverband abgewiesen: (Aussch. B. 17) Zamecnik Josef, Schneidergehilfe.

Im folgenden Falle wird die über präsidiale Verfügung erfolgte Aufnahme in den Wiener Heimatverband nachträglich genehmigt: (Aussch. B. 136) Szanta Moses Moriz, Profurist.

## Ausschuß

für die

### städtischen Unternehmungen.

#### Bericht

über die Sitzung vom 20. Februar 1922.

Vorsitzender: B. B. Emmerling.

Anwesende: Die G. R. Danek, Erntner, Dr. Fränkel, Gasa, Kurz, May, Michal, Nachnebel, Rausnitz, Rehal, Reisinger, Ronge, Rotter, Ing. Schmid, Ing. Seidel, Simon, Vaugoin und Waldsam, ferner Frau G. R. Josefine Kurzbauer, Ob. Mag. R. Dr. Müller und die Dioren. Ing. Menzel, Ing. Karel, Stanfa, die Vizedioren. Ing. Gradetzky und Ing. Veron, Dior. Stellv. Dr. Schlesinger.

Entschuldigdt: Die G. R. Haider und Schorsch.

Schriftführer: Mag. R. Kirner.

Berichterstatter Vize Dior. Ing. Gradetzky:

(Aussch. B. 414, Str. B. Nr. 169.) Dem Antrage der Frau G. R. Josefine Kurzbauer, den Fürsorgerinnen der privaten Fürsorge Straßenbahnfreikarten zur Verfügung zu stellen, wird mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Stadtratsbeschlusses P. B. 23564 ex 1919 keine Folge gegeben.

Berichterstatter Dior. Ing. Karel:

(Aussch. B. 325, G. B. 566.) Der Bericht der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke über das Ergebnis der Bohrungen in Maria-Banzendorf wird zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 446, Dr. R. Gew. Zillingd. 789.) Für die Erbauung eines Aufseherhauses für die Braunlohlen-Bergbaugewerkschaft Zillingdorf wird ein Nachtragskredit von 125.000 K genehmigt.

(A. d. St. S. u. G. R.)

(Aussch. B. 432, G. B. 275.) Für die Aufstellung zweier Umformer in der Unterstation Rudolfsheim der städtischen Elektrizitätswerke wird ein Nachtragskredit von je 3.000.000 K, das sind zusammen 6.000.000 K genehmigt.

(A. d. Aussch. II, St. S. u. G. R.)

Berichterstatter Dior. Ing. Menzel:

(Aussch. B. 474, G. B. 1352.) Für den Ankauf einer Adremsdruckmaschine für die städtischen Gaswerke wird ein Kredit von 800.000 K — der aus Betriebsmitteln zu decken ist — genehmigt.

(A. d. St. S. u. G. R.)

(Aussch. B. 482, G. B. 1382.) Der Schluß von je 50.000 t oberschlesischer Steinkohle für drei Jahre, laufend ab 1. März 1922, mit der Oberschlesischen Steinkohlenverkaufsgesellschaft m. b. H. wird unter den im vorliegenden Schlußbriefe vom 17. Februar 1922 des näheren festgesetzten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter Vize Dior. Ing. Gradetzky:

(Aussch. B. 473, Str. B. 405.) Der Gemeinderatsausschuß genehmigt einen Kredit zur Beschaffung einer Kalfsäge bis zur Höchstsomme von 600.000 K, die in den laufenden Einnahmen bedeckt sind.

(A. d. St. S. u. G. R.)

(Aussch. B. 470, Str. B. 1118.) Für den Umbau der Floridsdorfer Brücke wird eine Krediterhöhung von 30.789 K 57 h genehmigt.

(A. d. St. S. u. G. R.)

(Aussch. B. 459, Str. B. P 26/24) Der Betrag von 1100 K wird ausnahmsweise abgeschrieben.

(Aussch. B. 499, Str. B. 304/3.) Das Anbot der Firma Resinger & Rauhs auf Abnahme von zirka 15 Waggons alter Schienen wird nach dem Antrage der Direktion angenommen.

(Aussch. B. 500, Str. B. 122.) Das Anbot der Firma Adolf Sterba & Franz Pahl auf Abnahme von zirka 1 Waggon alten Schienen wird nach dem Antrage der Direktion angenommen.

(Aussch. B. 488, Str. B. 404.) Die Lieferung der für die städtischen Straßenbahnen benötigten 25.000 m Manteltuch wird der Oesterreichischen Wäsche- und Bekleidungs-A.-G. gemäß den Anträgen der Direktion übertragen. Hiefür wird ein Kredit bis zu 255 Millionen Kronen bewilligt, der zu  $\frac{1}{12}$  das Jahr 1922 und mit dem Reste die beiden folgenden Jahre belastet.

(Aussch. B. 489, Str. B. 2459.) Die Lieferung der für die Herstellung von Sommerhosen für die Bediensteten erforderlichen zirka 50.000 m Zwisch wird der Firma Heinrich Klinger gemäß den Anträgen der Direktion übertragen. Hiefür wird ein Kredit bis zu 125 Millionen Kronen bewilligt, der die Geschäftsjahre 1922/25 belastet.

Berichterstatter **GN. Kurz:**

(Aussch. B. 444, Str. B. Nr. 60/IX.) Die Ansuchen um Fahrpreisbegünstigung werden gemäß den Anträgen der Direktion genehmigt.

Berichterstatter **Dior. Stanla:**

(Aussch. B. 469, Brh. 4.) Das Brauhaus der Stadt Wien wird ermächtigt, dem Vereine der österreichischen Versuchstation und Akademie für Brau- und Malzindustrie als ordentliches Mitglied beizutreten.

(Aussch. B. 468, Brh. 6.) Die Anschaffung von zwei Lastautoanhängern für 6 t Nutzlast wird genehmigt und hiefür ein aus den laufenden Betriebsmitteln zu deckender Kostenbetrag von 4.266.560 K bewilligt. (A. d. St. u. G.)

(Aussch. B. 467, Brh. 5.) Die Direktion wird ermächtigt, in dem Sammelbogen der Landesregierung für Niederösterreich für die Erhaltung der Waisenhäuser im 13. Bezirke und in Judenuau einen Betrag von 10.000 zu zeichnen.

## Kommission

zur

Berberatung aller Angelegenheiten, die sich aus der neuen Bundesverfassung für die Gemeinde Wien ergeben.

### Bericht

über die Sitzung vom 28. Februar 1922.

Vorsitzender: **GN. Skaret.**

Anwesende: Bgm. **Reumann**, **WB. Emmerling** und die **GN. Bermann**, **Dr. Danneberg**, **Erntner**, **Dr. Mine Furtmüller**, **Leopoldine Glöckel**, **Dr. Kienböck**, **Rummelhardt**, **Speiser** und **Baugoin**, ferner **WB. Hof** und **Nat. R. Glöckel**.

Beigezogen: **Mag. Dior. Dr. Hartl** und **Ob. Mag. R. Paul**.

Schriftführer: **Mag. Sekr. Dr. Asperger.**

Vorsitzender **GN. Skaret** eröffnet die Sitzung.

**GN. Dr. Danneberg** berichtet zum 1. Punkte der Tagesordnung, betreffend die Abänderung des § 65 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien.

**GN. Dr. Kienböck** beantragt die Zurückziehung dieses Referates; dieser Antrag wird vom **GN. Rummelhardt**, **GN. Baugoin** und **GN. Erntner** unterstützt. Der Berichterstatter **Dr. Danneberg** schlägt sodann im Hinblick auf die geäußerten Bedenken vor, diesen Punkt der Tagesordnung zu vertagen. Der Vertagungsantrag wird angenommen.

**GN. Speiser** erstattet den Bericht zum 2. Punkte der Tagesordnung betreffend die Abänderung des Schulaufsichtsgesetzes für Niederösterreich an der Hand des der Versammlung vorliegenden Gesetzentwurfes. Diese Gesetzesvorlage wird, nachdem **GN.**

**Rummelhardt** noch einmal den prinzipiellen Standpunkt seiner Partei zum Ausdruck gebracht hat, einstimmig angenommen.

Hierauf berichtet **GN. Speiser** zum letzten Punkte der Tagesordnung betreffend die Geschäftsordnung des Stadtschulrates für Wien an der Hand des der Versammlung vorliegenden „Entwurfes des Magistrates“ samt „Abänderungen der Geschäftsordnung des Stadtschulrates“.

**GN. Rummelhardt** regt zu § 10 des Entwurfes der Geschäftsordnung an, daß in die erste Unterabteilung als Mitglieder auch die drei Religionsinspektoren aufgenommen werden und beantragt hinsichtlich der dritten Unterabteilung, daß in Disziplinarfällen von Religionslehrern dem Religionsinspektor des betreffenden Bekenntnisses nicht nur beratende, sondern auch beschließende Stimme zuerkannt werde.

**GN. Baugoin** beantragt zu § 19, Absatz I, Punkt 4 die Aufnahme eines Passus, welcher die Geheimhaltungsbestimmung restriktiere, etwa in der Form: „Ueber welche Dinge die Vertraulichkeit zu wahren ist, ist in jeder einzelnen Sitzung zu beschließen.“ Dieser Antrag wird vom **GN. Rummelhardt** unterstützt; **Frau GN. Dr. Furtmüller** beantragt hiezu folgende Fassung: „Vertretern von Körperschaften ist es unbeschadet der sonstigen Verschwiegenheitspflicht erlaubt, ihren Körperschaften Bericht zu erstatten.“

**GN. Dr. Kienböck** schlägt zu § 6 vor, es möge hinsichtlich der Zusammensetzung der Abteilungen zc. der Proporz ausdrücklich festgelegt werden. Zu § 7, Absatz 3 spricht **Dr. Kienböck** den Wunsch aus, es möge den Mitgliedern des Stadtschulrates ermöglicht sein, an den Sitzungen einer Unterabteilung ohne weiteres teilzunehmen. Hinsichtlich der Wahrung des Amtsgeheimnisses (§ 19) schließt er sich der Meinung des **GN. Baugoin** an. Zu § 18, Absatz 3 ersucht er um deutlichere Formulierung. Zu § 22 gibt er die Anregung, festzulegen, daß die Altkeneinsicht von der Zustimmung des Präsidenten nicht abhängig sein soll.

**GN. Rummelhardt** beantragt (über Anregung der **WB. Hof**) zu § 15, Absatz 2, zweiter Satz die Hinzufügung der Worte: „nur ausnahmsweise“; zu § 16, Absatz 1, zweiter Satz die Hinzufügung der Worte: „... nach Mitteilung an den Obmann...“; zu § 22, erster Satz statt „Wanen“ eine Form, wonach die Altkeneinsicht ohneweiters gestattet erscheint; zu § 24, Absatz 1 eine bessere Formulierung der Bestimmung hinsichtlich der Beteiligung des Vorsitzenden an der Beschlusse.

**GN. Speiser** nimmt sodann zu den verschiedenen Anregungen und Anträgen Stellung und beantragt:

Zu § 6 die Aufnahme einer als letzter Absatz zu § 27 kommenden Bestimmung: „Auf die Wahl der vom Gemeinderate in den Stadtschulrat gewählten Mitglieder in die Abteilungen, Unterabteilungen und Ausschüsse finden die Bestimmungen der §§ 67 und 69 der Gemeindevahlordnung für die Stadt Wien Anwendung.“

Zu § 7, Absatz 3 die Fassung: „Den Mitgliedern des Stadtschulrates ist es gestattet, an den Sitzungen jener Unterabteilungen, deren Hauptabteilung sie angehören, als Zuhörer teilzunehmen; diese Bestimmung gilt nicht für die 3. Unterabteilung der 1. Abteilung; hier ist die Teilnahme nur mit Zustimmung des Präsidenten gestattet.“

Zu § 10 beantragt der Berichterstatter die Ablehnung des Antrages **Rummelhardt** hinsichtlich der „beschließenden Stimme“.

Zu § 15, Absatz 2 beantragt der Berichterstatter die Aufnahme des Zusatzes „ausnahmsweise“.

Zu § 16, Absatz 1, zweiter Satz, den Zusatz: „Nach Mitteilung an den Obmann oder dessen Stellvertreter zc. . .“

Hinsichtlich des § 18, Absatz 3 schlägt Berichterstatter vor, diesen ganzen Absatz zu streichen.

Richtigzustellen ist im § 16, Absatz 2 an Stelle der Worte „in jener“ die Fassung „zu der“.

Hinsichtlich der Bestimmungen des § 19, Punkt 4 betreffend das Amtsgeheimnis beantragt der Berichterstatter die Ablehnung der hiezu gestellten Anträge.



Im § 22 hat es nach dem Antrage des Berichterstatters im Sinne der gemachten Vorschläge an Stelle des Wortes „können“ zu lauten „werden“.

Zu § 24, letzter Satz des ersten Absatzes macht der Berichterstatter den Vorschlag, folgende Fassung zu wählen: „Der Vorsitzende hat das Recht, in jedem Stadium der Verhandlung das Wort zu ergreifen.“

Zu § 25, Absatz 5 (Seite 21 des Entwurfes) bemerkt Berichterstatter StR. Speiser, es sei die zitierte Gesetzesstelle nicht richtig wiedergegeben; es müsse heißen: „... um den Religionsunterricht ihres Bekenntnisses...“

Die Vertreter der Minderheit sind mit einer Abänderung der Fassung dieses Absatzes im Sinne dieser Restringierung nicht einverstanden. Es entwickelt sich eine lebhafte Debatte, an der sich die StR. Kummelhardt, Dr. Kienböck, StR. Baugoin und StR. Bernmann beteiligen.

Zur Erzielung eines Einverständnisses hinsichtlich der weiteren formalen Behandlung dieses Punktes wird die Sitzung vom Vorsitzenden StR. Skaret unterbrochen. Die bisher erörterten Punkte werden im Sinne der Schlussanträge des Berichterstatters als erledigt betrachtet.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung wird der Absatz 5 des § 25 in nachstehender Fassung angenommen: „Im Sinne des § 2, Absatz 9 des Gesetzes sind die Inspektoren für den Religionsunterricht nur in jenen Fragen, welche sich auf den Religionsunterricht ihres Bekenntnisses beziehen, stimmberechtigt.“

Ferner wird einbernehmlich die ursprünglich zu § 7, Absatz 3 beantragte Abänderung in der Form angenommen, daß dem letzten Satze des § 8 noch hinzugefügt werden die Worte: „... und daß die im Absätze 3 gewährleistete Teilnahme von Nichtmitgliedern an der Sitzung hinsichtlich der 3. Unterabteilung der I. Abteilung an die Zustimmung des Präsidenten gebunden ist.“

## Bezirksvertretungen

### 2. Gemeindebezirk, Leopoldstadt.

Oeffentliche Sitzung vom 27. Februar 1922.

Vorsitzender: StB. Max Berdizower.

Schriftführer: Kanzleileiter Czajny.

Die Polizeidirektion macht Mitteilung über eine Revision des Hotel „Garni“, 2. Hofenebergasse 4. Es wurde einstimmig beschlossen, eine Abschrift der Mitteilung mit dem Antrage des StR. Stark auf gänzliche Beschlagnahme und Anforderung des Hotels an das Wohnungsamt zu senden.

StR. Trautner beantragt die Reparatur des Auslaufbrunnens der Hochquellenleitung in Kaisermühlen, Ecke Schiffmühlenstraße und Mendelssohnstraße.

StB. Rudikowsky beantragt die sofortige Instandsetzung der Uhr der Kirche auf dem Volkswehrplatz und verlangt, daß der städtische Kontrahent seine Pflichten voll und ganz erfüllt.

Frau StR. Ammon beantragt die Instandsetzung des Auslaufbrunnens Ecke Heinestraße und Ladorstraße.

StR. Lederer beantragt die Errichtung einer Bedürfnisanstalt im Bezirksteile Schüttel bei der Rotundenbrücke. Ferner stellt er den Antrag, daß der städtische Fuhrwerksbetrieb beauftragt werde, so wie in allen anderen Bezirksteilen auch in der Freudenau für eine regelmäßige geordnete Mistabfuhr Sorge zu tragen.

StR. Dr. Abeles stellt einen Antrag betreffend die Herstellung von Senkgruben bei den Donaugebäuden bei der Franzensbrücke. Er führt ferner darüber Beschwerde, daß er zur ersten Tagung wohl eingeladen wurde, jedoch zur zweiten Kommission keine Einladung erhielt, worauf von der Versammlung beschlossen wurde, die betreffende Magistratsabteilung zu veranlassen, daß die Bezirksvertretung von solchen Kommissionen rechtzeitig verständigt wird.

Zum Ersatzmanne des Dr. Schulzates Leopoldstadt wird hierauf Lukas Wittner gewählt.

### 7. Gemeindebezirk, Neubau.

Oeffentliche Sitzung vom 24. Februar 1922.

Vorsitzender: StB. Heinrich C. Dhrfandl.

Schriftführer: Kanzleileiter Prem.

Hinsichtlich der im Deutschen Volkstheater der Bezirksvorstehung zustehenden Servitutsvorstellung berichtet der Bezirksvorsteher, hat, daß das Komitee mit der Direktion Verhandlungen gepflogen und beantragt die Annahme der von der Theaterdirektion zugestandenen Abfindungssumme von 250.000 K. (Zustimmung.)

Ueber Antrag des StR. Zuleger wird dem Komitee der Dank ausgesprochen. Weiters macht der Vorsitzende aufmerksam, daß erfreulicherweise Aussicht vorhanden ist, daß der geplante Neubau des Vortragshauses der Urania in der Mariahilferstraße beim Gürtel bald in Angriff genommen wird, da nunmehr die Grundfrage als gelöst betrachtet werden kann, und beantragt, dem Präsidenten der Urania, Herrn Dr. Köhler, den Dank auszusprechen für die großen Verdienste, welche er sich um das Zustandekommen dieses Projektes erworben hat. (Angenommen.)

In das Baukomitee werden StB. Dhrfandl und StR. Stubianek (Ersatzmann) entsendet.

Ueber Antrag des Bezirksvorstehers wird beschlossen, die Zweig'sche Heiratsausstattungsstiftung, für welche auch heuer ein Besuch nicht eingelaufen ist, bis auf weiteres nur alle vier Jahre zu verleihen, da der einjährige Zinsenertrag zu geringfügig ist. (Angenommen.)

StR. Sonnleitner führt Beschwerde über die äußerst mangelhafte Straßenpflege im Bezirke. Die Schneefuhr sei in den Hauptstraßen gänzlich unzulänglich gewesen und in den Seitengassen überhaupt ganz verabsäumt worden. Da gleichzeitig auch in der letzten Zeit die Kehrichtabfuhr tagelang unterbleiben und der Hauskehricht von den Parteien auf die Straße geworfen sei, bilden sich jetzt durch das Tauwetter in den Straßen ganze Moräste. Besonders sei dieser Uebelstand in der Stiftgasse wahrzunehmen, wo in dem Moraste gegen 200 alte Konservendbüchsen liegen, die bis heute nicht abgeführt wurden. StR. Kurtisch weist auf ähnliche Uebelstände in der Lerchenfelderstraße, StR. Dr. Zimmerglück auf solche in der Breitegasse, StR. Kammr auf solche in der Mondscheingasse beim Postamt hin. StR. Wittner ersucht den Bezirksvorsteher, darauf hinzuwirken, daß insbesondere die Kanalaöffnungen halbwegs freigemacht werden, damit das bei den Straßenübergängen gestaute Schmelzwasser abfließen kann.

StR. Dammel weist darauf hin, daß die Bewohner des Hauses Halbgasse 14 seit vier Wochen ohne Trinkwasser sind, weil der durch den Frost beschädigte Wassermesser vom Stadtbauamte nicht ausgetauscht worden sei.

StR. Pelzl bittet den Bezirksvorsteher, bei der Steueradministration des 6. und 7. Bezirkes dahin vorstellig zu werden, daß bei Parteienvorladungen die Zeit, für welche das Erscheinen gewünscht wird, angegeben wird. Er selbst sei im Roserate 35 für den 22. Februar ohne Zeitangabe vorgeladen gewesen.

StR. Groß bemängelt die Prozis des Fürsorgesteuerreferates, welches angeblich bei Strafamtshandlungen wegen Nichterstattung der Fürsorgeabrechnung schematisch ohne Prüfung des individuellen Falles vorgehe. So sei ein kleiner Friseur des Bezirkes aus einem solchen Anlasse mit 150.000 K., ein Posamentierer mit 300.000 K bestraft worden, das sind Summen, die die ganze Existenz des Betroffenen bedrohen. Redner erklärt, daß er die Notwendigkeit der Fürsorgeabgabe und deren termingemäße Einzahlung anerkennt, findet aber, daß in der Geschäftswelt eine arge Mißstimmung gegen sie besteht, weil der Oeffentlichkeit die Höhe der Einnahme sowie eine genaue Bekanntgabe der Art der Verwendung der aus diesem Titel eingelangten Gelder vorenthalten wird. Er stellt demnach an den Bezirksvorsteher das Ersuchen, an maßgebender Stelle dahin vorstellig zu werden, daß periodische Berichte von dieser Verwaltungsstelle erstattet werden, aus denen die Höhe der monatlichen Einnahme und insbesondere aber die Verwendungsart der eingelangten Gelder ziffernmäßig zu ersehen ist.

St. Dr. Maurer gibt dem Interpellanten dahin Aufklärung, daß die Art dieser Abgabe eine dringliche Behandlung erheische. Die Höhe der Straffsumme sei abhängig von der Höhe der zur Abgabe bestimmten Fürsorge summe und betrage in der Regel das Fünffache derselben. Da die Verwendung der durch die Fürsorgeabgabe zur Einzahlung gelangenden Summen im Gesetze festgelegt sei, hält er die angeregten periodischen Berichte, denen auch technische Schwierigkeiten gegenüberstehen würden, für nicht unbedingt notwendig.

W. Dyrhandl verspricht, dem Wunsche des W. Groß zu entsprechen.

## 21. Gemeindebezirk, Floridsdorf.

Öffentliche Sitzung vom 26. Jänner 1922.

Vorsitzender: W. Franz Bretschneider.

Schriftführer: Kanzleileiter Zehlicka.

W. Babovskly beantragt: Der auf Armenfürsorge angewiesenen Bevölkerung der Ortsteile Stadlau, Neu-Ragran, Hirschstetten und Asperrn ist es durch die neuerlich erfolgte Erhöhung der Fahrpreise auf Grund ihrer finanziellen Lage schwer möglich, in das Armeninstitut nach Floridsdorf zu fahren. Es könnte diesem Uebelstande nur dadurch abgeholfen werden, daß ein Beamter des Armeninstitutes allwöchentlich an einem bestimmten Tage gewisse Stunden in der Magistratsexpeditur Stadlau amtieren würde. Es wird daher beantragt, diesfalls das Nötige zu veranlassen. (Einstimmig angenommen.)

W. Babovskly beantragt ferner, die Gemeinde Wien wolle im Einvernehmen mit der Bundesbahndirektion Wien-Nordost dahin wirken, daß der Straßenzug „Smolagasse“ von der aufgelassenen Bahnüberführung entlang des Bahnhofes Stadlau der Dtbahn bis zur Endstation der Linie 16 in einen passierbaren Zustand versetzt werde. (Einstimmig angenommen.)

W. Ziszbda stellt an den Vorsitzenden die Anfrage, welche Schritte er zu unternehmen gedenkt, damit auf dem Bruchhausen ein Sicherheitsdienst eingeführt wird.

Der Vorsitzende entgegnet, daß er in dieser Angelegenheit bereits eine Eingabe an das Polizeikommissariat Floridsdorf gerichtet habe, das sich aber ablehnend verhalten hat. Er sei gerne bereit, in dieser Angelegenheit nochmals persönlich und gemeinsam mit dem Antragssteller beim Kommissariate Floridsdorf vorzusprechen.

W. Ziszbda weist darauf hin, daß sich die Ärzte des 21. und 2. Bezirkes weigern, zu den Kranken am Bruchhausen zu gehen und stellt die Anfrage, welche Schritte der Bezirksvorsitzer zu unternehmen gedenkt, um diesem Uebelstande abzuhelfen und den Bewohnern des Bruchhausens eine ärztliche Hilfe sicherzustellen.

Der Vorsitzende bemerkt, daß auch in dieser Frage Verhandlungen im Zuge seien und die Gemeinde Wien daran ist, durch Bestellung von Arznenärzten vorläufig wenigstens die bestehenden, wirklich unhaltbaren Zustände zu beseitigen. Er werde bemüht sein, eventuell im Einvernehmen mit den ärztlichen Organisationen in dieser Richtung baldigst Abhilfe zu schaffen.

W. Ziszbda beantragt, in dem bewohnten Gebiete am Bruchhausen eine Petroleumbeleuchtung einzuführen. (Einstimmig angenommen.)

W. Schulteis beantragt: Am Ragranerplatz treffen jetzt drei elektrische Linien zusammen, und zwar die Linien 17, 25 und 217 (beziehungsweise 317). Er beantragt daher, zwei Linien in eine durchgehende Linie zusammenzufassen. Weiters wird beantragt, auf der Linie 217 statt des 30 Minuten- einen 20 Minutenverkehr einzuführen. Nach kurzer Debatte beantragt W. Amadeo, die Beschlußfassung über diese Anträge bis nach Abhaltung des in Aussicht gestellten Vortrages des Zentralinspektors Ing. Verchenfelder zu vertagen. W. Schulteis erklärt sich damit einverstanden, worauf der Antrag Amadeo zum Beschlusse erhoben wird.

W. Schulteis beantragt: Da im 21. Bezirke sich eine größere Anzahl Wienezüchter befindet und infolge des Siedlungs-

wesens diese Zahl noch zunehmen wird, wird beantragt, daß die Stadtgartendirektion bei der Anlage von Alleen und bei Parkanlagen auf Bäume und Sträucher mit honigreichen Blüten Rücksicht nehme. (Einstimmig angenommen.)

W. Schulteis beantragt ferner: In der Schöpfleuthnergasse zwischen Schloßhoferstraße und Leopold Ferstlgasse möge wenigstens jede zweite Lampe in Betrieb gesetzt werden. (Einstimmig angenommen.)

Ueber von der W. Abt. 18 gemachte Vorschläge wegen Straßennennungen stellt W. Kirchner folgende Anträge: Die Bezirksvertretung Floridsdorf stimmt den Anträgen teilweise zu. Nur wünscht sie, daß einige Straßen zur Erinnerung an jene deutschen Städte, die im Jahre 1920 mehrere Hundert Floridsdorfer Kinder zur Erholung gastfreundlich aufnahmen und Mittel zur Durchführung der Aktion beistellten, „Aachenerstraße“, „Düsseldorferstraße“ und „Triererstraße“ benannt werden. Der Benennung „Magdeburgerstraße“ wird zugestimmt. (Einstimmig angenommen.)

### Sitzungen:

3. Bezirk: 16. März, 5 Uhr nachmittags.

12. Bezirk: 16. März, 5 Uhr nachmittags.

## Wiener Kommunalsparkassen.

Februar 1922.

**Zentralsparkasse.** Im Februar wurden bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien in der Hauptanstalt und den Zweiganstalten von 12.367 Parteien 1.494.286.818 K eingelegt und an 7443 Parteien 1.733.155.559 K rückbezahlt. Der Einlagenstand betrug Ende Februar 970.787.460 K. Im Hypothekendarlehensgeschäfte wurden 200.000 K zugezählt und 6.517.670 K rückbezahlt, so daß sich der Stand der Hypothekendarlehen am 28. Februar auf 61.887.443 K belief. Der Stand der Wertpapiere betrug am Ende des Monats 60.391.350 K, an Wechseln und Staatskassascheinen besaß die Anstalt 81.236.000 K.

**Kommunalsparkasse Rudolfsheim.** Im Februar wurden von 3790 Parteien 68.778.857 K eingelegt und an 884 Parteien 7.859.351 K rückgezahlt. Mit 28. Februar betrug der Stand der Gesamteinlagen auf 69.776 Konti 348.603.274 K, der Hypothekendarlehen 58.935.302 K, der Gemeinbedarlehen 3.800.000 K, Reservefonds 4.227.464 K.

### Lebensmittelverkehr.

#### Marktbericht über die Woche vom 5. bis 11. März 1922.

Die Beschickung der Märkte war in der abgelaufenen Woche gut und hat speziell die Zufuhr an Gemüse und Eiern eine Steigerung erfahren. Letztere sogar in ziemlichem Ausmaße. Die gute Belieferung hat infolgedessen auch auf den Rückgang der Preise günstig eingewirkt.

Von Gemüse und Grünwaren wurden 11.355 q, sohin um 2289 q mehr als in der Vorwoche zugeführt. Aufgebracht wurden die Quantitäten zumeist von den Gärtnern Wiens und Umgebung, Zwiebel hauptsächlich aus Ägypten, Karfiol aus Italien. Speziell die Preise für Inlandswaren zeigten weiteren Rückgang. Die aufgebrachten Vorräte waren bedarfsdeckend.

Von Kartoffeln hat die Zufuhr 4010 q betragen, sie war um 628 q geringer als in der Vorwoche. Mit Rücksicht auf die verhältnismäßig noch immer hohen Preise war der Abverkauf im allgemeinen flau; der Rückgang dürfte zum Teile seine Begründung darin finden, daß die noch bei den Produzenten vorhandenen Vorräte schon zur Reife gehen.

Mit den gleichen Gründen erklärt sich die geringe Beschickung mit Obst, welche insgesamt 1877 q betrug, sohin um 310 q zurückgeblieben war. Der Gattung nach wurden fast ausschließlich steierische Maschanzler aufgebracht; da es sich um Restbestände handelte, hatten die Preise etwas angezogen. Auf dem Naschmarkt betrug dieselben 480 bis 510 K im großen und 520 bis 560 K per Kilogramm im Kleinen.

**Zitronen:** Die dieswöchentliche Zufuhr hatte sich um 103 Kisten erhöht und betrug 2221 Kisten mit zirka 666.800 Stück. Mit dem Anbote konnte der Nachfrage vollkommen entsprochen werden und konnten sogar mit den Borräten Ersparnisse gemacht werden.

Besonders günstig gestaltete sich die Ausbringung von frischen Eiern, von denen 143.800 Stück, d. i. um 130.000 Stück mehr als vorwöchentlich, eingelangt waren. In den ersten Tagen der Woche waren die Käufe mit Rücksicht auf die höher gestandenen Preise flau, gegen Ende der Woche war jedoch eine bedeutende Preisermäßigung eingetreten (120 bis 160 K per Stück), wodurch ein reger Absatz stattfand. Aufgebracht wurden Eier hauptsächlich aus Niederösterreich, ein Teil aus Westungarn und ein kleiner Teil (zirka 9000 Stück) aus Polen.

Auf den Rindermärkten waren um 279 Stück weniger aufgetrieben; der Verkehr war rege. Alle Gattungen wurden gegen die Vorwoche um durchschnittlich 100 K per 1 kg teurer verkauft. Auf den Jung- und Stechviehmärkten wurden im Vergleiche zur Vorwoche um 270 Kälber und 789 weidner Schweine mehr zugeführt. Der Marktverkehr war lebhaft; Kälber wurden um 100 K teurer, weidner Schweine um 80 bis 100 K per 1 kg billiger verkauft. Auf den Vorstenviehmärkten haben die Preise von 80 bis 100 K per 1 kg angezogen. Der Schafmarkt blieb unbeschäftigt. In der Großmarkthalle gestaltete sich der Verkehr ziemlich flott. Im Großhandel wurden im Vergleiche zur Vorwoche teurer abgegeben: Rindfleisch um 50 bis 100 K und Kälber sowie Kalbfleisch um 50 bis 100 K per 1 kg. Billiger gehandelt wurden Schweine und Schweinefleisch bis 100 K per 1 kg. Im Kleinhandel erhöhte sich Rindfleisch und Kalbfleisch bis 100 K. Schweinefleisch blieb im allgemeinen unverändert. Die Zufuhren in Rind- und Schweinefleisch sowie ganzen Schweinen waren größer, in allen übrigen Sorten kleiner als in der Vorwoche.

Auf dem Fischmarke wurden genügende Mengen von verschiedenen Fischarten aufgebracht. Unter anderem waren jugoslawische Karpfen 10.194 kg zum Detailpreise von 1500 bis 1800 K per 1 kg lebend, lebende Brachsen von 900 bis 1020 K, Schaiden, tot, 517 kg von 3300 bis 3600 K und Weißfische, lebend, 1800 kg von 700 bis 800 K. Seelachs und Kabeljau waren zirka 5900 kg eingelangt, die zum Preise von 460 bis 580 K per 1 kg notierten.

Von Wild war die Beschickung der Märkte gut.

Der Geflügelmarkt wies verhältnismäßig geringe Zufuhren, insbesondere an Fettgänsen und Fetteuten auf. Der Abverkauf war flau.

Die Marktzufuhren betragen bei Gemüse und Grünwaren 11.355 q (+ 2989 q gegen die Vorwoche); Kartoffeln 4010 q (- 623 q); Obst 1877 q (- 310 q); Agrumen 2221 Kisten (+ 103 Kisten) und Eiern 143.800 Stück (+ 130.670 Stück).

## Baubewegung

vom 8. bis 14. März 1922.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

### Gesuche um Baubewilligungen.

#### Adaptierungen.

1. Bezirk: Augustinerbastei 6, von Franz Weigang, Baumeister, 4. Lamberchtgasse 13 (420).
- " " Habsburgergasse 4, von der Deutschen Kreditanstalt, reg. Gen. m. b. H., Bauführer Otto Prem (425).
2. Bezirk: Feinestraße 15, von Salomon Reiß, ebenda, Bauführer Otto Jakobsky (438).
4. Bezirk: Schitaneberggasse 12, von Karl Bodraschka, ebenda (471).
9. Bezirk: Pulverturmstraße 9, von Rupert Perichl, Bauführer R. Marauschet (483).

#### Diverse geringere Bauten.

2. Bezirk: Ausstellungspavillon, Prater, Rotunde, von der Bauleitung der Wiener Messe (492, 493, 501, 502 und 520).
- " " Hofeinbau, Volkshochschulplatz 12, von Johann Rörber, ebenda, (517).

2. Bezirk: Riegelwandbau, Parz. 12 Bruchhausen, von Josef Nagy (378). Am Praterspitz, von der Oesterreichisch-amerikanischen Petroiumgesellschaft, 7. Schottenfeldgasse 7, Bauführer Julius Müller (392).
- " " Messpavillon, Prater, Rotunde, von der Bauleitung der Wiener Messe (411).
- " " Freudenau, Lusthaus, von Heinrich Jungwirth, ebenda, Bauführer Friedrich Peschel (413).
- " " Magazin, Große Stadtgutgasse 36, von Heinrich Schlachet (430).
- " " Magazin, zwischen Ferdinands- und Aspernbrücke, von der Repräsentanz für Warengeäfte der Jugoslawischen Kommerzialbank in Belgrad, Bauführer Josef Sejvel (478).
3. Bezirk: Wächterhütte, Einl.-Z. 2079 Markhofgasse, von Franz Wörta, Baumeister, Erdbergstr. 3 (379).
5. Bezirk: Garage, Nitoisbörtergasse 42, von der A. E. G. Union, Elektrizitätsgesellschaft, 6. Rahlhof (412).
6. Bezirk: Werkstättenstr., Gfornnergasse 10, von K. u. A. Webermann, Bauführer Adolf Schmidt (431).
17. Bezirk: Backofenrauchfang, Rößergasse 32, von Georg Frank, Bauführer Georg Hengl (1423).
- " " Magazin, Jägerstraße 56, von Max Stein, Bauführer Johann Flieger (1480).
- " " Spallierthür, Hernals Hauptstraße 189, von Maria Marcarian, Bauführer Karl Haas (1495).
- " " Holzschuppen, Paschgasse 10, von Karl Seidel, Bauführer Julius Reinhart (1510).
20. Bezirk: Holzschuppen, Wehlstraße-Engerthstraße, Einl.-Z. 2584 und 2748, von Poppel & Kobaut, ebenda (439).
- " " Schuppen, Forsthausgasse 14/16, von Ing. Adolf Sachse, 18. Anastius Grün-Gasse 16 (467).

### Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Ausdehnung der Baulinien wurden überreicht:

16. Bezirk: Lorenz Mandl-Gasse 32 u. 34, Einl.-Z. 1742 und 1744 Grundbuch Ottakring, von Karl Korn, Baugesellschaft, A.-G. (1264).
- " " Rofeggergasse 21 u. 23, Einl.-Z. 1741 u. 1742 Grundbuch Ottakring, von Karl Korn, Baugesellschaft, A.-G. (1570).
- " " Pfennigeldgasse 22 u. 24, Einl.-Z. 505, 570 u. 571 Grundbuch Ottakring, von Robert Kalesa (1112).

#### Parzellierungen.

7. Bezirk: Einl.-Z. 1001, Kat.-Parz. 1158/VII, von E. Greiner, Kaiserstraße 38 (729).
19. Bezirk: Einl.-Z. 1428 Ober-Döbling, von Anton Gwiggner, Paradiesgasse 14 (487).

## Arbeiten und Lieferungen.

Die Besche (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt veräußert sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewährt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

### Anbotausreibungen.

M. Abt. 28, 441.

#### Bergebung der laufenden Erhaltungsarbeiten an den Steinpflasterstraßen im 1. bis 21. Bezirke.

Die für den 15. März anberaumte Anbotverhandlung wurde auf den 23. März, 10 Uhr, verschoben.

Im § 2, Punkt C der Beilage 3 der Ausschreibungsbesche, wurden Aenderungen vorgenommen (Heft 21).

M. Abt. 23, 355.

#### Instandsetzung und Nachreichung von neun Wagen auf dem Vorstenviehmärkte des Zentralviehmarktes St. Marx.

Voranschlag: 576.000 K.

Anbotverhandlung am 22. März 1922, 10 Uhr, in der M. Abt. 23, Rathhaus, Mezzanin.

M. Abt. 28, 499.

### Lieferung von 90 m<sup>3</sup> Kieselschotter für die Gehwegherstellung in der ehemaligen Reitallee der Ringstraße zwischen Canovagasse und Babenbergerstraße im 1. Bezirke.

Anbotverhandlung am 24. März, 11 Uhr, in der M. Abt. 28, 1. Rathausstraße 14/16, ebenerdig.

#### Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

17. März, 10 Uhr. (M. Abt. 33.) Grasfäschung von Gründen nächst den Wienflußregulierungsanlagen in Weidlingau und Hütteldorf (Heft 18).
21. März, 11 Uhr. (M. Abt. 33.) Zimmermannsarbeiten für die Postenauswechslung auf dem Nordbahnsteig im 20. bis 21. Bezirke (Heft 20).
22. März, 10 Uhr. (M. Abt. 23.) Instandsetzung und Nachreichung von neun Wagen auf dem Borstenviehmarke des Zentralviehmarktes St. Marx (Heft 21).
23. März, 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Laufende Erhaltungsarbeiten an den Steinpflasterstraßen im 1. bis 21. Bezirke im Jahre 1922 (Heft 21).
24. März, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Lieferung von 90 m<sup>3</sup> Kieselschotter für die Gehwegherstellung in der ehemaligen Reitallee der Ringstraße zwischen Canovagasse und Babenbergerstraße im 1. Bezirke (Heft 21).

## Kundmachungen.

### Gemüsegroßmärkte.

Auf den Gemüsegroßmärkten im 5., 14., 19. und 21. Bezirke findet der Marktverkehr vom 17. März 1922 angefangen bis auf weiteres Dienstag und Freitag jeder Woche von 5 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends statt. Fällt auf einen Markttag ein Feiertag, so findet der Markt am folgenden Werktag statt.

Die übrigen Bestimmungen der Magistratskundmachung vom 24. Juni 1920, M. Abt. 42, 3212/20, bleiben unverändert in Geltung. Die Magistratskundmachung vom 21. Dezember 1921, M. Abt. 42, 5362/21, wird außer Kraft gesetzt. (M. Abt. 42, 906.)

### Wiederbelegung auf dem Heiligenstädter Friedhofe.

Nach dem 1. April 1922 werden die einfachen Gräber in der Gruppe 2 im alten Teile des Heiligenstädter Friedhofes wiederbelegt. Enterbungen von Leichenresten aus diesen Gräbern sind nur vor der Wiederbelegung zulässig; die bezüglichen Gesuche sind bis längstens 31. März 1922 beim Wiener Magistrate, Abteilung 12 (1. Neues Rathaus), zu überreichen. Auf verspätet einkommende Ansuchen kann keine Rücksicht genommen werden. Nach dem 1. April 1922 werden die Grabkreuze von diesen Gräbern auf Kosten und Gefahr der Eigentümer abgeräumt und im Friedhofe hinterlegt. Sie werden binnen Jahresfrist jenen Parteien ausgestellt, die ihr Eigentumsrecht entsprechend nachweisen. Ueber den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde. (M. Abt. 13, 649.)

## Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

M. Abt. 10, 375/22.

### Heiratsausstattungsstiftungen in Verwaltung des Wiener Magistrates im selbständigen Wirkungskreise.

Zur Verteilung gelangen die unten bezeichneten Stiftungen. Die Bewerbungsgesuche sind bis 25. März 1922 bei der Konstitutionsamtsabteilung des magistratischen Bezirksamtes des Wohnbezirkes während der Amtsstunden einzubringen, von außerhalb Wiens Wohnhaften an die M. Abt. 10, 1. Rat-

hausstraße 14, einzuliefern. Den Gesuchen sind die Geburts-(Tauf-) und Heimatsnachweise der Bewerber, ein Armuts- oder Mittellosigkeits- und ein polizeiliches Leumundszugnis beizulegen. Außerdem sind die etwa zum Nachweise besonderer Erfordernisse, beziehungsweise von Vorzugsrechten, wie Verwaisung, Gesundheit, Bürgerrecht des Vaters und Verwandtschaft mit dem Stifter, notwendigen Belege anzuschließen.

Berliehen werden aus der Stiftung:

1. Gisela-Heiratsausstattung: 4000 K an eine in Wien heimatberechtigte und würdige Tochter mittelloser Eltern. Waisen, insbesondere mutterlose, haben bei gleicher Würdigkeit den Vorzug.

2. Josef Treitl: Zwei Beträge zu 4000 K an eine männliche und eine weibliche Person. Zur Bewerbung sind berufen: ledige Männer im Alter von 24 bis einschließlich 32 und Mädchen im Alter von 20 bis einschließlich 28 Jahren, christlichen Glaubens, die einen unbescholtenen Charakter, Fleiß, sittlichen Lebenswandel, gesunde Verfassungskonstitution, Dürftigkeit und den Antritt eines Handwerkes oder anderen soliden Geschäftes bei ihrer beabsichtigten Berechtigung gehörig auszuweisen imstande sind. Die ehelichen Nachkömmlinge der Verwandten des Stifters und die Waisen oder Kinder verarmter braver Wiener Bürger sollen unter gleichen Umständen den Vorzug vor anderen haben. Im Gesuche ist der Name, Beruf und Wohnort des anderen Brauttheiles anzuführen und weiters anzugeben, was für ein Geschäft und von welchem Brauttheile es selbständig betrieben werden soll.

Vom Magistrate der Stadt Wien,

am 20. Februar 1922.

#### Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

25. März 1922. Heiratsausstattungsstiftungen in der Verwaltung des Wiener Magistrates (Heft 21).
12. April. Schey-Stiftung für Hochschüler (Heft 17).
14. April 1922. Heine-Geldern-Stiftung für Witwen von Gewerksleuten und Waisen (Heft 19).
- Moorhof-Waisenstiftung (Heft 19).
- Sebastian Rehdhart-Stiftung für Waisenkinder (Heft 19).
- Oskowsky-Stiftung für erwerbsunfähige Kleidermacher (Heft 19).
- Reithoffer-Stiftung für verarmte Wiener Bürger (Heft 19).
- Siechenstiftung für Bewohner von Hiezing (Heft 19).
- Stark-Stiftung für erblindete, christliche Wiener (Heft 19).
- Trobl-Stiftung für verunglückte, christliche Bauarbeiter (Heft 19).
- Waskner-Stiftung für arme Gewerksleute (Heft 19).
- Wodianer-Stiftung für verarmte Gewerks- und Handelsleute (Heft 19).
- Wuth-Stiftung an würdige Arme (Heft 19).
29. April 1922. Rothschild-Stiftung für christliche Waisen (Heft 19).

## Sintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

### Gewerbenunternehmungen.

8. Februar 1922.

(Fortsetzung.)

- Domas Rudolf — Handel mit Fragnerartikeln, Zuckerwaren und Flaschenbier — 21. Floridsborfer Hauptstraße 25.  
 Domosil Marie — Wäschergewerbe — 20. Walfmüllerg. 23.  
 Dworkal Anna — Modistengewerbe — 10. Viktor Adlerpl. 1.  
 Eisen Johann — Privatgeschäftsvermittlung — 16. Fröbelg. 49.  
 Fleischverwertungs- und Importgesellschaft m. b. H. — Handel mit Pferdefleisch und Würsten — 4. Raschmarkt.  
 Freihaus-Garagen-Ges. m. b. H. — Gewerbemäßiger Betrieb einer Garage, sowie Handel mit Kraftfahrzeugen zc. — 4. Obstmarkt 1.  
 Freilinger Hermine — Marktvorkaufhandel — 16. Friedmanng. Markt.  
 Freitche Franz — Industriemaler — 8. Pfeisg. 7.  
 Gottwald Ferdinand — Uhrmacher — 18. Hofmanng. 5.  
 Grass Marie — Modistengewerbe — 8. Blindeng. 15.  
 Gruber Karl — Handel mit Lebensmitteln — 20. Karl Meißlstr. 11.  
 Grund Rosalia — Gastwirts-gewerbe — 11. Simmeringer Hauptstraße 129.  
 Hammer-Remesbany Helene — Verlagsbuchhandel — 19. Würthg. 1.  
 Hascha Adolf — Mechaniker — 6. Benuopl. 8.

Hasslinger Franz — Kleinfuhrwerker — 17. Lobenhauerng. 42.  
 Hauner Gabriele — Wäschewarenherzeugung — 8. Josefsbaderstr. 43.  
 Höning Franz — Tischler — 20. Winterg. 36.  
 Höningberg Fridor — Lederhandel — 20. Brigittenerländer 26.  
 Hörmann Franz — Kleinfuhrwerker — 20. Winterg. 65.  
 Holzmann Josef — Kleinfuhrwerker — 16. Fröbelg. 22.  
 Hrubý Amalie — Verschleiß von Zigarrettenpapier und Hülsen — 10. Favoritenstr. 204.  
 Jarisch Wilhelmine — Zuckerbäckerwaren- und Kanditenverschleiß — 8. Josefsbaderstr. 23.  
 Jilch Karl — Handel mit Bureauartikeln und Bilderrahmen — 8. Lerchenfelderstr. 96.  
 Kamler Paula — Kleidermachergewerbe — 17. Gläpferlingstr. 35.  
 Koch Barbara — Modistengewerbe — 17. Fernalser Hauptstr. 79 a.  
 Königsberg Moses — Blusenerzeugung — 20. Wallensteinstr. 31.  
 Kratitz Franz — Kaffeeschlenker — 17. Kalvarienbergg. 17.  
 Kratschwil Erich — Kleidermacher — 20. Raucherstr. 4.  
 Krenn Emma — Marktfahrgewerbe — 19. Karl Beckg. 21.  
 Kubella Josef — Gewerbsmäßige Entlausung verlauseter Kinder durch Kopfwäsche mit Essig — 2. Stumerstr. 7.  
 Kubela Johann — Pfaidler — 16. Veronitag. 1.  
 Lacina Peter — Kleidermacher — 20. Wasnerstr. 17.  
 Lang Marie — Verschleiß von Kanditen und Kracherln — 20. Dresdner-  
 straße 128 a.  
 Langer Johann — Marktfahrer — 20. Karajang. 10.  
 Larisch Johann — Handel mit Etuis für Legitimationskarten — 20. Wallensteinpl. (Hütte).  
 Legerer Karl — Kleinfuhrwerker — 20. Reithastr. 10.  
 Lieb Josefine — Marktwiktualienhandel — 4. Kaschmarkt.  
 Löffelholz Samuel — Holzhandel im großen — 20. Streßleurg. 15.  
 Mayer Chaim Beer — Handel mit Wirt- und Kurzwaren — 20. Sachsenpl. 8.  
 Mertens Ludwig — Gewerbsmäßige Bücher- und Bilanzrevision — 18. Genug. 156.  
 Michalowici Michael — Gemischtwarenhandel im großen und Handels-  
 agentur — 4. Brinz Eugenstr. 6.  
 Mohr Franz — Kleinfuhrwerker — 10. Pernerstorferg. 26.  
 Müller Alex — Reparatur von Autoreifen — 18. Schulg. 33.  
 Neumann J. & Sohn — Fleischhauer — 3. Großmarkthalle.  
 Newecky Margarete — Handel mit Altpapier und Altmetallen — 20. Bäuerlegasse 8.  
 Obruda Johann — Damenkleidermacher — 20. Hannoverg. 8.  
 Oldenburg Rudolf, Alleininhaber der Firma R. & O. Oldenburg —  
 Warenhandel im großen — 19. Heiligenstädterstr. 111.  
 Paschke Wilhelm — Verschleiß von Textilwaren — 20. Gaußpl. 7.  
 Pascher Josef — Photograph — 16. Speckbacherg. 1.  
 Pivnik Ernestine — Handel mit alten und neuen Metallen, ausschließlich  
 Edelmetallen — 10. Favoritenstr. 167.  
 Pointner Helene — Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe — 7. Kaiserstr. 100.  
 Pollak E. — Handel mit Autos und Automaterial — 3. Erdberger-  
 lände 6.  
 Pollak Wilhelm — Handel mit Schuhwaren, Kleidern und Zugehör —  
 16. Ditakringerstr. 147.  
 Poppera Alexander — Anstreicher und Lackierer — 15. Friesg. 2.  
 Ranzl Karl Leopold — Tischler — 8. Bennog. 5.  
 Reichhart Heinrich — Branntweinschlenker — 17. Fernalser Haupt-  
 straße 45.  
 Repey Wilhelm — Musiker — 16. Haymerleg. 2.  
 Robitschek David — Handelsagentur — 20. Gaußpl. 11.  
 Röhr Paul — Pfaidler — 9. Florianig. 20.  
 „Salvo“, Ges. m. b. H. für Sicherungstechnik gegen Einbruch —  
 handel mit Safes- und Sicherungsschloßern sowie Metallwaren aller Art —  
 4. Argentinertstr. 36.

Roth Emilie — Fragnergewerbe — 16. Bachg. 22.  
 Roth Marie — Gastwirtsgewerbe — 11. Schmidgung. 22.  
 Schacherl Max — Handel mit Textilwaren — 16. Veronitag. 25.  
 Schauer Franz — Handel von Stoffen und der zur arzneilichen Ver-  
 wendung bestimmten Stoffen und Präparaten — 19. Greinerg. 55.  
 Schich Karoline — Damenkleidermachergewerbe — 15. Zindg. 2.  
 Scheithauer Anton & Komp. — Erzeugung von Papierfäden und  
 Papierwaren — 18. Genug. 188.  
 Schön Oskar — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 18. Hofmanng. 3.  
 Scholz Marie — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß —  
 20. Salzachstr. 23.  
 Schwarzbach Hedwig — Mechanische Strickerei und Handhütelei — 20. Lehstr. 54.  
 Siedl Andreas — Kleinfuhrwerker — 20. Nordwestbahnstr. 11.  
 Strasser Beatrix — Damenkleidermachergewerbe — 20. Denisg. 35.  
 Thurner Paula — Gewerbsmäßige Webereierzeugung — 8. Kochg. 25.  
 Tital Wenzel — Kleidermacher — 20. Klosterneuburgerstr. 5.  
 Trampusch Marie — Lebensmittel- und Flaschenbierverschleiß — 20. Pöchlarnstr. 13.  
 Treister Arnold — Handelsagentur — 20. Pappenheimg. 6.  
 Vanek Josef — Kleidermacher — 20. Traiseng. 19.  
 Vogel Maxla — Handel mit Kurz-, Wirt- und Schnittwaren — 20. Bäuerleg. 20.  
 Vermuth Jakob — Handel mit Antiquitäten, Gold- und Silberwaren —  
 20. Bäuerleg. 29.  
 Wetzterschneider Rosa — Damenkleidermachergewerbe — 20. Raucher-  
 straße 9.  
 Wichart Johann — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß —  
 19. Panberg. 12.  
 Winter Johann — Dienstmann — 1. Graben 7.

9. Februar 1922.

Bauer Frieberike — Handel mit Textil- und Kurzwaren — 10. Bürger-  
 platz 22.  
 Bauer Gustav — Handel mit Waren — 10. Lazenburgerstr. 63.  
 Baumgartner Jsaak — Handel mit Textilwaren — 2. Rueppg. 7.  
 Bermann Fritz — Handel mit Herren- und Damenhüten — 2. Franz  
 Hoßelbergg. 4.  
 Bienenfeld Martha — Strumpfreparatur — 2. Obere Donaustr. 67.  
 Bijceel Eivie vel Gillie — Handel mit Spielwaren, Papier, Schreib-  
 und Zeichenrequisiten — 10. Favoritenstr. 169.  
 Binder Marie — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 10. Schrötter-  
 gasse 11.  
 Blau Jacques & Komp. — Strickwarenerzeugung und Handel mit  
 Strickwaren zc. — 9. Ruffdorferstr. 71.  
 Café Parkring, Ges. m. b. H. — Kaffeebiergewerbe — 1. Schelling-  
 gasse 1.  
 Charus Ignaz — Kleidermacher — 2. Castelllegg. 22.  
 Dent Ludwig — Gewerbsmäßige Verfertigung und Verkauf von Waffen  
 und Munitionsgegenständen — 2. Elementarschießplatz.  
 Dickstein & Kusel — Handel mit Textilwaren, Bekleidungsgegenständen zc.  
 — 9. Borzellang. 40.  
 Dostal Anna — Marktwiktualienhandel — 10. Trieserstr., Markt.  
 Edlhofer Ferdinand — Gemischtwarenhandel — 10. Jagdg. 36.  
 Edlmann Ignaz — Marktwiktualienhandel — 10. Viktor Adlerpl., Markt.  
 Fallesch & Komp. — Bank- und Kommissionsgeschäft — 1. Franztg. 1.  
 Filip Marie — Wäschewarenherzeugung — 10. Ettenreichg. 2.  
 Frankel Debbn (Emil) — Handelsagentur — 2. Pilsenbrunnng. 9.  
 Freudenberg Rosa — Gemischtwarenhandel — 10. Columbusg. 67.  
 Friedl Rudolf — Handel mit Briefmarken — 1. Wolzleite 5.  
 Friedmann Gustav — Gemischtwaren- und Flaschenbierhandel — 2. Schüttelstr. 77.



## Dampf-Apparatebau-Gesellsch. m. b. H.

Wien VI. Wallgasse 39. — Telephon 10148.

# Gegen Brand und Explosion

Zwangläufig Gesicherte Lagerungen feuergefährlicher  
 Flüssigkeiten **Benzin, Benzol etc.**

Fromme Georg & Hermann — Handel mit Original-, Del- und Aquarellgemälden und Antiquitäten — 1. Stallburgg. 2.  
 Fürst, Adler & Komp. — Handel mit Pelzwaren — 1. Rabensteig 3.  
 Gutfreund Rosa — Damenleidermachergerbe — 2. Hollandstr. 10.  
 Guttman Friedrich — Gemischtwarenhandel im großen — 10. Raaberbahng. 4.  
 Haensgen Paul — Handel mit Automobilbestandteilen — 10. Neusehgasse 9.  
 Halpern & Komp., Handelsgesellschaft m. b. H. — Handel mit Textil-, Wirt-, Kurz-, Leder- und Nährhilfsgeräten — 15. Mariabildstr. 172.  
 Hansh (Hans) Oskar — Schlosser — 2. Sternedpl. 17.  
 Hardegen & Drechsler — Handelsagentur — 1. Refinaag. 9.  
 Haslinger Franz — Handel mit Berg- und Hüttenprodukten — 10. Quellenstr. 155.  
 Hoffstätter Franz — Handel mit Papier-, Spiel- und Kurzwaren — 10. Favoritenstraße 132.  
 Hoitsch Julius — Wäschereizugung — 2. Josef Gallg. 1.  
 Grubh Rudolf — Kleinfuhrwerksgewerbe — 10. Quellenstr. 8.  
 Hubel Ferdinand — Handelsagentur — 2. Schrotbergstr. 8  
 „Ibe“, Heizungs- und Beleuchtungs-gesellschaft m. b. H. — Handel mit Heizungs- und Beleuchtungsartikeln — 1. Schwertg. 3.  
 „Italo Polacca“, Gesellschaft m. b. H. für den italienisch-polnischen Handel — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Canovag. 5.  
 Jahn Leopold — Photograph — 2. Praterstr. 76.  
 Kellner Wenzel — Gastwirt — 10. Gögasse 6.  
 Kelsen David Leib (Leo) — Handel mit Papierwaren — 2. Stüwerstraße 28.  
 Kipper Jakob — Handel mit Kurz- und Wirtwaren — 2. Große Sperlg. 2.  
 Kornfein & Veller — Handel mit neuen Kleidern, Galanterie- und Kurzwaren — 1. Judeng. 5.  
 Kowalek & Komp. — Handel mit Textilwaren & Habern — 9. Liechtensteinstr. 63.  
 Krenovsky Johanna — Damenleidergerbe — 10. Haseng. 26.  
 Kinkelbacher Heinrich Ferdinand — Handel mit Schnitt- und Wirtwaren — 2. Scherzerg. 1.  
 Leib & Weiss — Damenwäschereizugung — 1. Adlerg. 12.  
 Leitner Andreas — Handel mit Waren — 10. Lorenburgerstr. 30.  
 Lemmermayer Fanni, Strickwarenfabrik, Aktiengesellschaft — Fabrikmäßige Erzeugung von Strick- und Wirtwaren — 6. Pinieng. 11.  
 Liffichy Simcha — Handel mit Kurz- und Galanteriewaren — 10. Ederg. 11.  
 Malik & Merica — Kommissionsweiser Handel mit türkischen Landesprodukten — 7. Lerchensfeldgürtel 38.  
 Mandler Leopold — Handel mit landwirtschaftlichen Produkten — 2. Novaragasse 13.  
 Mehr Juda — Schuhhandel — 2. Obere Augartenstr. 52.  
 Mejschy Josef — Kleidermacher — 2. Engerthstr. 201.  
 Mergler & Komp. — Handel mit Automobilen — 1. Bäckerstr. 1.  
 Mideris A. & Komp. — Handel mit Eisen, Stahl, Maschinen und Werkzeugen — 1. Ring des 12. November 10.  
 Morawetz Alois — Kleinfuhrwerksgewerbe — 2. Obermüllnerstr. 3.  
 Neufister Paul — Maschinenbaugewerbe — 10. Columbusg. 68.  
 Oesterreicher Hans — Handel mit Briefmarken — 2. Schützelstr. 95.  
 Oesterreichische Bettfedernfabrik A. G. — Fabrikmäßige Verarbeitung und Bearbeitung von Bettfedern — 15. Guntherstr. 13.  
 Pelschower Karl — Handelsagentur — 2. Franzensbrückenstr. 22.  
 Perthold Heinrich — Straßenhandel mit Obst, Blumen und Gemüse — 2. Eck Ausstellungsstr. — Praterstern.  
 Pitz & Fandler — Handel mit Textilwaren — 1. Gonzagag. 14.  
 Pinter D., offene Handelsgesellschaft — Fabrikmäßige Erzeugung von Galanterie-, Leder- und Drechslerwaren — 15. Felberstr. 20.  
 Plant Siegfried — Musiker — 2. Alliertenstr. 16.  
 Plata-Kommerz, Ges. m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 9. Bergg. 10.  
 Polgar Tibor — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Flaschenbier — 10. Quellenstr. 20.  
 Putschwammwerke, Ges. m. b. H. — Fabrikmäßige Erzeugung von Textilwaren, insbesondere von Putschwämmen — 9. Kolling. 20.  
 Reiß Ida — Hotelgerbe — 2. Heilstr. 15.  
 Reismann, Brüder, & Weller — Handel mit Textil-, Strick- und Wirtwaren im großen — 16. Veronilag. 25.  
 Richter Josef — Handel mit Musikinstrumenten im großen — 2. Laborstraße 24.  
 Ruschka Johann — Maschinenbaugewerbe — 10. Triefstr. 69.

Rosenblatt Max — Kommissionshandel mit Gold- und Juwelenwaren — 1. Goldschmidg. 10.  
 Schlegler R. & Komp. — Handel mit Textilwaren — 8. Lercheng. 21.  
 Schmidt Elisabeth — Weisnäherei — 2. Kleine Pfarrg. 10.  
 Singer Amalie — Handstrickergerbe — 10. Humboldg. 25.  
 Sotol Stephan — Handelsagentur — 10. Absbergg. 13.  
 Studil Leopoldine — Handel mit Eisenwaren und technischen Bedarfsartikeln — 10. Lorenburgerstr. 75.  
 Steiner Henriette — Handel mit Tuch-, Textil- und Wirtwaren — 2. Epringerg. 13.  
 Sturm Rudolf — Gemischtwarenhandel — 10. Astringerg. 44.  
 Tauffig Samuel & Söhne — Wäschereizugung — 9. Eifeng. 13.  
 Teperberg Berta — Wäschereizugung — 2. Haidg. 11.  
 Terner & Haber — Handel mit Manufaktur- und Textilwaren — 1. Schulterg. 4.  
 Tobisch Leopold — Glaser — 10. Siccardsburgg. 64.  
 Wafl Ludwig — Herrenkleidermacher — 10. Schleierg., Invalidenschule.  
 Weibl Eva — Marktviertelhandel — 10. Viktor Adlerpl., Markt.  
 Weismann Ezarna — Gast- und Schankgerbe — 2. Praterstr. 54.  
 Weiss Verthold — Ledergalanteriewarenerzeugung — 2. Blumauerg. 13.  
 Wenter Abraham Leib — Gemischtwarenhandel — 2. Greblerstr. 10.  
 Winter Kamilla — Handel mit Wildbret, Geflügel und Marktviertel — 10. Viktor Adlerpl., Markt.  
 Wittels Karus — Handel mit Schnittwaren — 2. Leopoldsg. 33.  
 Würuba Rudolf — Möbeltischler — 10. Quellenstr. 35.  
 (Das Weitere folgt.)



**AUSTRO-FIAT**  
**Österreichische Automobil-Fabriks - A. - G.**  
 vorm. „AUSTRO-FIAT“  
 Wien, I., Kärntnerring 15.

**Allgemeine Depositen-Bank**  
 Gegründet 1871. Wien I., Schottengasse 1. Gegründet 1871.  
 Aktienkapital und Reserven K 950.000.000  
 Bank- und Wechselhaus Schwarzenbergplatz, I., Kolowratring 14.  
 WECHSELSTUBEN:

I., Weinfaltstraße 2	VIII., Josefstädterstraße 64
I., Rotenturmstraße 29.	X., Favoritenstraße 103
I., Franz Josefs-Kal 37	XI., Simmeringer Hauptstraße 80
II., Taborstraße 7	XII., Koppreitergasse 2
II., Heinestraße 34	XIII., Breitenseeerstraße 6
III., Hauptstraße 10	XIII., Hauptstraße 3
IV., Suttnerplatz 2	XIV., Sparkasseplatz 1
IV., Wiedner Gürtel 10	XIV., Mariahilferstraße 198
V., Reiprechtsdorferstraße 62	XVII., Ottakringerstraße 84
VII., Mariahilferstraße 74 b	XVIII., Währingerstraße 84
VII., Neubaugasse 44	XXI., Hauptstraße 45

FILIALEN:  
 Bad Aussee, Bad Gastein, Bad Ischl, Baden bei Wien, Bleiburg, Bregenz, Bruck a. M., Czernowitz, Dornbirn, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Knittelfeld, Lambach, Leoben, Liezen, Linz, Mödling, Neunkirchen, Ried i. I., Rottenmann, Salzburg, St. Johann i. P., St. Pölten, St. Veit a. G., Steyr, Villach, Vöcklabruck, Wels, Wiener-Neustadt.  
 Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen.



**Das Brauhaus der Stadt Wien**  
 empfiehlt seine aus den besten Braustoffen eingebrauten Biere:  
**Spezial Wiener Stadtbräu „Lager“, Wiener Stadtbräu „Doppelmalz“**  
 Direktion in Rannersdorf, Fernruf: 99320 und 99321. | | | | |  
 Stadtbüro in Wien, I. Neues Rathaus, Fernruf: 14169.

# KOCHGESCHIRRE

SPEZIALITÄT: HOTELKOCHGESCHIRRE

HAUS-, KÜCHEN- UND  
WIRTSCHAFTSGERÄTE

GLAS- UND PORZELLANWAREN

J. ALBRECHT, WIEN 540

I., RING DES 12. NOVEMBER 10 · FERNSPR. 65188

# Motorboote

Moeve-Werft. 492

Direktion: Wien, I., Schauflergasse 2.  
Telephon 14-5-67, 23-4-91. Werke: Fischamend.

# AUTOPNEUS

Motor- u. Fahrradpneus - Vollgummi  
für Lastautos und Equipagen. Automobile und Auto-  
ausrüstung, Akkumulatoren und prima Autoöle. 420

BERMANN & CO., WIEN I.  
RATHAUSSTRASSE NR. 10. — TELEPHON 16-9-91

# Julius Juhas & Komp.

Kontor u. Magazine: II., Nordbahnstr. 42, Trügeringer u. Werkplatz: X., Sonnwendg. 1-3  
liefern sofort vom Vorrat und zu billigen Preisen: 534

Gewalzte Bauträger und U-Eisen

bestes inländ. Fabrikat nach den Normaltypen des Österr. Ingen.- und Archit.-Vereines  
Genietete Träger, gusseiserne Säulen und Schläuche, Stab-, Fassonisen und Universal-  
Flachisen. Schwere Bleche und Feinbleche  
für alle Zwecke in erreichbarer grössten Dimensionen.

Schmeldeiserne Röhren jeder Art, stumpf und überlappt geschweisst, sowie in nachfolgender  
Erzeugung; ferner mit Wassergas maschinell geschweisste Röhren und Hohlkörper.  
Stahlfassonguss, Eisengusswaren, Halbfabrikate u. Roheisen.



II. Ferdinandstrasse 4.

Erhältlich in allen gangbaren  
Farben, kopierfähig. Füllfedern-  
tinten-Tabletten.

493

Garantiert 70 Prozent Ersparnis gegen flüssige Tinte.

479

Geschäftsbücher-Fabrik

Rudolf Strelez, Wien  
Inhaber: Johann & Eduard Klam.

Fabrik u. Zentralbureau: III., Ungargasse 46-48. Tel. 1240 u. 5022.  
Niederlagen: I., Wollzeile 7, Telephon Nr. 1238; VII., Mariahilfer-  
strasse 82, Telephon Nr. 32212.

Lager aller Arten Geschäftsbücher, Kontor-Utensilien und losen Blattbüchern.  
Zur gefälligen Beachtung: Firma und Adresse genau schreiben  
um Verwechslungen mit ähnlichlautenden Firmen zu vermeiden.

# Berndorfer Metallwarenfabrik ARTHUR KRUPP A.-G., Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12  
VI., Mariahilferstrasse 19/21

# Kupfer- und Aluminium- Kochgeschirre

356

# Dorotheum Versteigerungsamt

Wien, I., Dorotheergasse 17. Tel. 9162, 2916, 3498, 9528.

# Versteigerungs-Einteilung vom 13. bis inklusive 26. März 1922.

Beginn der Versteigerungen, wo nicht 3 Uhr  
anders vermerkt, nachmittags um

Täglich Gebrauchs-  
gegenstände im Ludwigs-  
torff- u. Rössler-Saal.

Täglich Pretiosen im  
Franz-Saal.

Täglich unbestellbare  
Postsendungen im Kolo-  
wrat-Saal.

Täglich mit Ausnahme  
13. und 14. III. Bücher im  
Dechau-Saal.

Mi. 15. III.: Spezialauktion:  
Nachlass Erz. Ludwig Viktor und  
anderer Besitz: Mobilien, Ge-  
mälde, Kunstgewerbe, Keramik,  
Japonika, Theaterkostüme im  
Karl-Saal.

Di. 21. III.: Silbergegenstände  
im Franz-Saal.

Di. 21., Fr. 17. u. 24. III.: Möbel,  
eiserne Kassen, Öfen, Luster, Bilder,  
Hausnahrungsgegenstände im Glashof.

Di. 21., Do. 16., Fr. 17. u. 24.,  
Mi. 18. III.: Briefmarken im  
Eminger-Saal.

Mi. 15. u. 22. III.: Juwelen:  
Brillanten- und Perlenschmuck im  
Franz-Saal.

Mi. 15. u. 22. III.: Photographische  
Apparate, Ferngläser, Uhren, Schreib-  
maschinen im Ludwigstorff-Saal.

Do. 16. u. 23. III.: Schönes  
Mobiliar, Klaviere, Perserteppiche,  
Gemälde, Kunstgewerbe  
im Franz Josef-Saal.

Fr. 17. III.: Waffen, Gewehre, Sport-  
ausrüstung, Sattelzeug im Ludwigs-  
torff-Saal.

Fr. 17. u. 24., Mo. 20., Mi. 22. III.:  
Antiquitäten, Perserteppiche,  
Gemälde, Kunstgewerbe, Stil-  
mobiliar, Luster im Hoch-Saal.

Fr. 24. III.: Musikinstrumente,  
Musikalien im Ludwigstorff-Saal.

Zweiganstalt Baden, Karls-  
platz 6:

Do. 16. u. 23., Mo. 20. III.: Möbel,  
Teppiche, Gemälde, Kleider, Wäsche,  
Decken, Zier- und Gebrauchsgegen-  
stände.

So. 19. u. 26. III. halb 10 Uhr  
vorm.: Brillanten-, Perlen- und  
Juwelenschmuck, Silberbestecke,  
sonstiger Schmuck am 26. III.  
ausserdem Gemälde, Miniaturen,  
Keramik, Kunstgewerbe ferner

Di. 14. u. 21., Mi. 15. u. 22. III.  
dreiviertel 3 Uhr nachm. 62. u. 63.  
Auktion bei Daniel, Baden, Erz-  
herzog Rainer-Ring Nr. 3.

# Die tägliche Schauausstellung ab 1 Uhr

währt in der Regel mehrere vorhergehende Nachmittage bis halb 6 Uhr  
nachm., mindestens jedoch am Auktionstage bis zur Auktion.

**Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.**  
 Tel.-Nr. 66501 und 67272. Postsp.-Konto Nr. 45860.

**Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leibrenten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen.**

Ankünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens  
 Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.

**Ludwig Spitz & Co.,** Ges. m. b. H.

Wien, VI., Linke Wienzeile 4. Tel. 11090.

**Rechenmaschinen**

**TIM**  **UNITAS**

502

**Fross-Büssing**  
**Lastautos**  
**die Meistgefahrenen**



**Wien XX.** 470

**Nordwestbahnstrasse Nr. 53.**



Bruch-  
sichere  
Rohr-  
leitungen.

Bruch-  
sichere  
Armaturen

**Unfallverhütende Benzinlagerungen**

Patente Martini & Hüneke 461

**Komm. Ges. Rosenthal & Comp.**

Wien 20., Donaueschingenstrasse Nr. 20

TELEPHON 48130, 40200, 40201, 42165.



**Dolus**

**Feinste Terpentin-**

**Schuhcreme**

überall erhältlich.

524

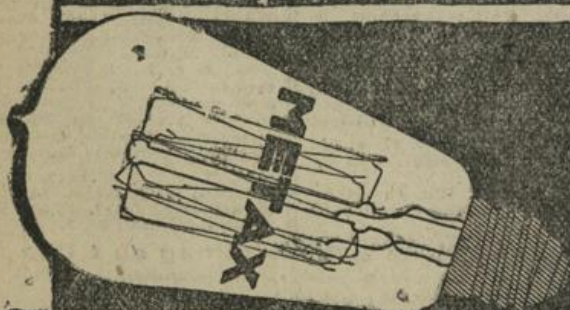
**'Universale' Bau.-A.G.**

Wien, I., Rotenturmstraße 16.

Telephon 5730, 6969, 10465. 462

Hoch- und Tiefbauten, Industrie- und Land-  
wirtschaftsgebäude, Wasserkraft- und Eisen-  
bahnanlagen.

**METAX**



Alle Baumaterialien. Dach- und Mauerziegel,  
Eternit, Kalk, Zement, Traversen, Bauholz  
billigst erhältlich.

**S. L. Frischman**

Bauholz u. Baumaterialien 542

Wien, XII. Bezirk, Breitenfurterstrasse 48.

**Österreichische**  
**Siemens - Schuckert - Werke**

Wien XX/., Engerthstrasse 150

Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung

Elektrische Bahnen aller Arten

Elektrizitätswerke und Ueberlandwerke

Kabelwerk, Wien XXI., Siemensstrasse 88

Technisches Büro Wien:

VI. Mariahilferstrasse 7.

Auch Musterlager. 485